



**Zeitung
Jornal**

**Verein «Freunde von ARCO», Schweiz
Associação «Amigos da ARCO», Suíça**

20. Jahrgang – 2012
Ano 20 – 2012

2012

Neues Erscheinungsbild

Liebe Mitglieder, Spender, Gönner und Paten

Wie Ihr an dieser Zeitung erkennen könnt, haben wir nach zwanzig Jahren des Bestehens der «Freunde von ARCO» unser Erscheinungsbild aufgefrischt.

Was ins Auge springt, ist sicher das neue Logo, das wir von ARCO Brasil übernommen haben. Damit wird die Verbindung mit ARCO Brasil nach aussen klarer sichtbar und der Erkennungsfaktor grösser. Ebenso haben wir ein moderneres Schriftbild gewählt.

Was wir mit der Zeitung begonnen haben, wird auch im Internet fortgeführt und als nächstes die Homepage ein neues Layout erhalten.

Und nun nach Brasilien... Heidi betreut zusammen mit 80 Angestellten zur Zeit rund 600 Kinder und Jugendliche von 0 bis 20 Jahren auf dem ARCO-Gelände – und indirekt 400 Familien in der Chácara Flórida, der Favela, die ARCO umgibt. Dabei helfen ihnen noch 8–10 freiwillige Helfer/-innen aus Deutschland, Belgien und der Schweiz.

Die Arbeit von ARCO wird unterstützt und überwacht vom Vorstand von ARCO Brasil, der neu unter der Leitung von Marcelo Ricci steht.

Allen möchte ich im Namen des Vorstandes für ihre unermüdliche Arbeit danken. Ebenso Ihnen, liebe Mitglieder, Spender, Gönner und Paten, für Ihre grosszügige Unterstützung und teils langjährige Treue zu ARCO und wünsche allen ein glückliches und erfolgreiches 2013

Guido Balmer, Präsident

Aparência nova

Queridos membros, apoiadores, doadores e padrinhos

Como vocês podem ver neste jornal, depois de vinte anos da existência dos «Amigos da ARCO», temos atualizado nossa aparência.

O que chama atenção é certamente o novo logotipo, que adotamos da ARCO Brasil. Assim, a ligação com ARCO Brasil é mais claramente visível, o que facilita a identificação visual. Utilizamos também um tipo de letras mais moderno.

O que começou com o jornal, também continuará na Internet e no próximo ano o site receberá um novo layout.

E agora para o Brasil... a Heidi vem cuidando juntamente com 80 funcionários de cerca de 600 crianças e jovens 0 até 20 anos de idade nas instalações da ARCO - e beneficia indiretamente 400 famílias da Chácara Flórida, a favela ao redor da ARCO, Eles são apoiados por 8–10 voluntários da Alemanha, Bélgica e Suíça.

O trabalho de ARCO é orientado e monitorado pela Diretoria da ARCO Brasil sob a nova direção de Marcelo Ricci.

Eu gostaria, em nome da Diretoria dos Amigos da ARCO, agradecer a todos o seu incansável trabalho.

Da mesma forma, a vocês, nossos membros, doadores, apoiadores e patrocinadores pelo apoio e a lealdade à ARCO. Desejo a todos um 2013 feliz e próspero.

Guido Balmer, Presidente

Einladung zur 21. Mitgliederversammlung

**Freitag, 1. Februar 2013, 19.30 Uhr
im Hotel Victoria
Centralbahnplatz 3–4, 4051 Basel**

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2012
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2012
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Budget 2013
9. Tätigkeitsprogramm 2013
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Der Vorstand

Jahresrechnung 2011

Einnahmen	Effektiv	Budget
Patenschaftsbeiträge	42 970.—	40 000.—
Mitgliederbeiträge und Spenden	86 687.50	110 000.—
Zinsertrag	1 475.58	2 000.—
Total Einnahmen	131 133.08	152 000.—
Ausgaben		
Büromaterial und Drucksachen	88.10	100.—
Allgemeine Verwaltungskosten	521.—	500.—
Bankspesen	235.35	300.—
Porti und Posttaxen	394.34	400.—
Krankenkassebeiträge	4 600.00	4 600.—
AHV-Beiträge	3 941.10	3 500.—
Kosten Fest 20 Jahre ARCO	2591.05	*)
Fundraising, Werbung, Website	123.90	100.—
Vereinszeitung (Druck und Versand)	3 766.40	4 000.—
Total Ausgaben Schweiz	16 261.24	13 500.—
<i>Überweisungen Brasilien</i>	<i>183 353.95</i>	<i>170 000.—</i>
Total Ausgaben	199 615.19	183 500.—
Überschuss/Defizit	-68 482.11	-31 500.—

Administration 1238.79=0,9% der Gesamteinnahmen
 Zeitung/Website 3 890.30=3,0% der Gesamteinnahmen
 Total 5 129.09=3,9% der Gesamteinnahmen

3,9% der Gesamteinnahmen wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

*) 5000.— durch Mitgliederversammlung 2011 bewilligt.

Vermögen des Vereins

Vereinsvermögen am 1.1.2011	208 930.60
Ausgabenüberschuss	-68 482.11
Vereinsvermögen am 31.12.2011	140 448.89

Budget 2012

Zu erwartende Einnahmen	2012
Budget	
Patenschaften	43 000.—
Allgemeine Spenden	85 500.—
Zinsertrag	1 500.—
Total Einnahmen	130 000.—
Ausgaben Schweiz	
Büromaterial und Drucksachen	100.—
Allgemeine Verwaltungskosten	500.—
Bankspesen	250.—
Porti und Posttaxen	400.—
Krankenkassenbeiträge	3 650.—
AHV-Beiträge	4 000.—
Flug- und Reisespesen	—.—
Diverse Unkosten	—.—
Fundraising, Werbung, Website	100.—
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	4 000.—
Total Ausgaben Schweiz	13 000.—
<i>Überweisungen nach Brasilien</i>	<i>125 000.—</i>
Total Ausgaben	138 000.—
Ausgabenüberschuss	-8 000.—
Vereinsvermögen am 1.1.2011	140 448.—
Ausgabenüberschuss	-8 000.—
Vereinsvermögen am 31.12.2011	132 448.—

Protokoll der 20. Mitgliederversammlung «Freunde von ARCO» vom 24. Februar 2012

Anwesende

Vorstand: Hanspeter Tinner (HPT), Stefanie Forrer (SF), Moritz Blaser (MB), Adrian Meier (AM), Jörg Sollberger (JS)
 14 Mitglieder
 1 Gast

Entschuldigt: Guido Balmer (GB), Alfred Gnirss (AG)
 3 Mitglieder (entschuldigte)

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2011
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2011
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes

7. Wahlen
8. Budget 2012
9. Tätigkeitsprogramm 2012
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

1. Begrüssung durch den Vorstand

Moritz Blaser eröffnet die Sitzung und begrüsst die Anwesenden. Gleichzeitig entschuldigt er Guido Balmer, der ferienhalber abwesend ist.

2. Protokoll der MV vom 25.2.2011

Das Protokoll wurde in der Zeitung 2011 abgedruckt und liegt allen Mitgliedern vor.
 Resultat: einstimmig angenommen

3. Jahresbericht des Präsidenten (in Vertretung durch MB)

– Diverse Vorstandssitzungen wurden wiederum gehalten.
 – Am 3.9.2011 fand das «20 Jahre ARCO»-Fest in Basel statt. Ca. 100 Gäste, Musik und brasil. Speis und Trank wurde angeboten. Die von der Mitgliederversammlung bewillig-

ten CHF 5000 wurden nicht vollständig gebraucht. Die Gesamtkosten des Anlasses betragen CHF 3990. Getränkeverkauf, Verkauf von Handarbeiten von ARCO Brasilien und Spenden am Fest erbrachten Einnahmen von insgesamt CHF 1674, sodass lediglich ein Defizit von CHF 2316 entstand. Der Vorstand bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest erfolgreich über die Bühne ging.

- 2 FH wurden interviewt und eine davon ist bereits in Brasilien. 1 Person anfangs 2012
- Erstellen und Versenden der ARCO-Zeitung 2011
- Der Vorstand von ARCO Schweiz hat auch im 2011 den Vorstand von ARCO Brasil darauf aufmerksam gemacht, dass wir für eine Konsolidierung des Projektes sind und bestehendes optimieren möchten. Weitere Expansionen sind zu vermeiden.

Resultat: einstimmig angenommen

4. Jahresrechnung 2011

Hanspeter Tinner präsentiert die Jahresrechnung. Die gesamten Einnahmen im Jahre 2011 betragen CHF 131'133. Leider waren die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr und auch zum Budget stark rückläufig. Dies aufgrund des Wegfalls von mehreren grossen Spenden von Unternehmungen und Stiftungen, die wir im 2010 erhalten hatten. Die Einnahmen aus Patenschaften dagegen erhöhten sich leicht auf CHF 42'970, da einige zusätzliche Paten gewonnen werden konnten. Der Zinsertrag blieb mit CHF 1475 infolge der sehr niedrigen Zinsen und des rückläufigen Vermögens hinter dem Vorjahr und dem Budget zurück.

Die Ausgaben in der Schweiz blieben im Vergleich zum Vorjahr ziemlich konstant und lagen im Wesentlichen innerhalb des Budgets. Mehrausgaben fielen durch das ARCO Fest an, welches nicht budgetiert wurde, aber für welches die Mitgliederversammlung 2011 den Betrag von CHF 5000 zur Verfügung stellte. Das Nettodefizit des Anlasses betrug lediglich CHF 2316. Eine leichte Budgetüberschreitung ergab sich bei den AHV-Beiträgen infolge höherer Löhne von Heidi und Sidney.

Die Überweisungen nach Brasilien waren mit CHF 183'354 wesentlich niedriger als im Vorjahr (CHF 227'719), aber dank einer zweckgebundenen Spende der Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals für die Schreinerei über dem Budget von CHF 170'000. Die vom Vorstand verlangte Liquiditätsreserve von BRL 100'000 wurde in Brasilien geschaffen.

Infolge des stark rückläufigen Spendenaufkommens muss für 2011 ein Defizit von CHF 68'482 ausgewiesen werden. Dieses beträgt mehr als das doppelte des budgetierten Fehlbetrages von CHF 31'500.

Die Administrationskosten und die Kosten für Fundraising und Werbung sind mit 0,9% bzw. 3,0% des Spendenaufkommens nach wie vor sehr niedrig.

Die Vermögensrechnung per 31.12.2011 schliesst infolge des Defizits von CHF 68'482 mit einem Gesamtvermögen von CHF 140'448. Per 31.12.2010 betrug das Vermögen noch CHF 208'930.

Claudia Caprez fragt, weshalb es mehrere Sparkonti sind, die ARCO hat. HPT antwortet, dass das Risiko verteilt wer-

den soll und dass die Bezugslimiten der Konti oftmals beschränkt sind. Durch mehrere Konti kann eine rasche Liquidität sichergestellt werden.

Resultat: einstimmig angenommen

5. Bericht der Revisionsstelle (durch Jörg Sollberger)

Jörg Sollberger und Alfred Gnirss haben die Revision durchgeführt. Die Unterlagen wurden geprüft und für sehr gut und übersichtlich aufgearbeitet befunden. Im Namen der Revisoren beantragt JS dem Kassier die Décharge zu erteilen.

Resultat: einstimmig angenommen

6. Entlastung des Vorstandes

Jörg Sollberger beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dies wird mit grossem Applaus genehmigt.

Resultat: einstimmig angenommen

7. Wahlen

Vorstand:

Die zweijährige Amtszeit von Moritz Blaser und Stefanie Forrer geht zu Ende. Sie stellen sich beide für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Resultat: einstimmig angenommen

Olivia Allemann stellt sich als Beisitzerin zur Verfügung. OA ist 29-jährig und war im 2010 ca. 7 Monate bei ARCO Brasil und möchte gerne im Vorstand mithelfen. Sie wird mit Applaus in den Vorstand aufgenommen. MB dankt ihr herzlich für das Engagement.

Resultat: einstimmig angenommen

Die drei Vorstandsmitglieder Guido Balmer, Hanspeter Tinner und Adrian Meier werden einstimmig für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

Revisoren:

Die dreijährige Amtszeit von Alfred Gnirss und Jörg Sollberger als Revisoren ist abgelaufen. Jörg Sollberger stellt sich nochmals für eine 3-jährige Amtszeit zur Verfügung. Fredi Gnirss möchte aus gesundheitlichen Gründen keine voll Amtszeit mehr antreten, ist jedoch bereit, ein weiteres Jahr als Revisor zu wirken und möchte danach aber zurücktreten.

Resultat: einstimmig angenommen

8. Budget 2012

HPT erläutert das Budget 2012 von ARCO Schweiz. Das Budget 2012 sieht Einnahmen von CHF 130'000 vor und bewegt sich damit in etwa im gleichen Rahmen wie 2011. Die Einnahmen aus Patenschaften sind relativ gut errechenbar und die Spenden sollten sich auf dem Niveau des Vorjahres halten. Aus heutiger Sicht sind leider keine Grossspenden zu erwarten.

Auf der Ausgabenseite besteht das Ziel darin, die Kosten möglichst tief zu halten. Die einmaligen Ausgaben für das 20-Jahr-Fest entfallen, womit sich die Ausgaben auf gut 13'000 Franken reduzieren lassen.

Die Überweisungen an ARCO Brasilien müssen an die geringeren Spendeneinnahmen angepasst werden. Der aus Sicht des Vorstandes maximal verantwortbare Betrag liegt bei

CHF 125 000, was deutlich weniger ist als in den vergangenen Jahren. ARCO Brasilien wurde diese Nachricht bereits überbracht. Dies führte dazu, das ARCO Brasilien ihr Budget für 2012 deutlich reduzieren und auf das absolut Notwendige beschränken musste. Im Vergleich zum ursprünglich von Brasilien vorgelegten Budget wurden inzwischen 7 zusätzliche Stellen gestrichen und die Ausgaben für Ausflüge und Weiterbildung des Personals gekürzt. Ferner bezahlte die Stadtverwaltung unerwartet rückwirkend Beiträge für das Jahr 2011.

Hanspeter Tinner erläutert das brasilianische Budget etwas genauer und wie der Betrag der Überweisung entsteht. Insgesamt belaufen sich die budgetierten Ausgaben in Brasilien umgerechnet auf etwa CHF 1,3 Mio. Davon werden durch die Stadtverwaltung ca. CHF 810 000 finanziert. Der FUMCAD (Fundo Municipal da Criança e do Adolescente) trägt etwa CHF 220 000 zum Budget bei und die Bank Itaú über ihren Fundo Itaú Excelência Social (FIES) gut CHF 60 000. Beim FUMCAD handelt es sich um einen Fonds den Unternehmungen alimentieren, die einen Teil ihrer Steuern über soziale Hilfsprojekte tilgen. Beim FIES der Bank Itaú handelt es sich um einen Nachhaltigkeitsfonds der Bank, bei welchem die Hälfte der Fondsgebühr in soziale Hilfsprojekte investiert wird. Dabei wurden über eine Ausschreibung aus über 160 eingegangenen Projekten deren 20 ausgewählt. ARCO ist eines davon.

HPT weist erneut darauf hin, dass der Vorstand der Freunde von ARCO gegen einen weiteren Ausbau von ARCO Brasilien ist. Das Hilfsprojekt ist personell, räumlich, baulich, organisatorisch und führungsmässig an seine Grenzen gelangt. Obwohl in den umliegenden Favelas noch sehr viel Armut herrscht und enorm viel gemacht werden könnte, hat ARCO mit den heutigen Strukturen mit 550 direkt unterstützten Kindern und Jugendlichen, 400 indirekt unterstützten Familienangehörigen (v.a. Frauengruppen) und 70 Angestellten eine Grösse erreicht, die nach Ansicht des Vorstandes nicht überschritten werden sollte.

HPT erläutert die Situation von Sidney. Sie wurde im November 2011 nach brasilianischen Recht pensioniert und bezieht seither eine brasilianische Altersrente. Der Betrag der Rente ist aber wesentlich geringer als ihr letzter Lohn. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, ihr bis zum Erhalt der Schweizer AHV im Jahre 2015, die Differenz zwischen dem letzten Lohn und der Rente zu vergüten.

AM wirft ein, dass Norbert Gmür massgeblich an den Projektfinanzierungen beteiligt ist. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung danken in diesem Zusammenhang Norbert Gmür herzlich für die unermüdliche Arbeit für ARCO!

HPT erläutert kurz das Projekt «Auto». AM teilt mit, dass das alte Fahrzeug nun bald 30-jährig ist und dringend eine Lösung gefunden werden muss. Mit Hilfe von Fremdfinanzierungen soll dies erreicht werden. Das Angebot des Vereins «Kriens hilft Menschen in Not» sich an diesem Projekt zu beteiligen gilt auch für das Jahr 2012.

JS erläutert, dass die Mitgliederversammlung den Vorstand unterstützt, die Budgetvorgaben, insbesondere den Betrag für die Überweisungen nach Brasilien einzuhalten.

Resultat: einstimmig angenommen

9. Tätigkeitsprogramm 2012

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Spender werben Spender: Die Gönner und Spender sollen durch Anreiz weitere Mitglieder empfehlen (z.B. mittels schöner Empfehlungskarte). Wenn auf Empfehlung ein neuer Spender gewonnen werden kann = kleines Dankes-Geschenk aus Brasilien.
- Ein einfaches «Kommunikationskonzept» soll erstellt werden
- Auftritt modernisieren (Flyer, Karten, Zeitung)
- Auftritt der Website überarbeiten und modernisieren.

Antrag an die MV: Budget für diese Aktivitäten von Fr. 1500.–

Resultat: einstimmig angenommen

Anmerkungen an das Tätigkeitsprogramm durch Mitglieder:

- JS sagt, dass mit bewegten Bildern (youtube) Emotionen übertragen werden und so die Website lebendiger gemacht werden kann
- Idee JS: Newsletter via E-Mail versenden
- Claudia Caprez stellt ihre Mitarbeit zur Überarbeitung der Kommunikation zur Verfügung
- Social Media zur Kommunikation und zur Anwerbung von Spendern einsetzen (also Facebook, Twitter, etc.)

10. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag beträgt wie bisher Fr. 30.–

Resultat: einstimmig angenommen

11. Diverses

- Vera Siegrist merkt an, dass noch keine Präsenzliste erstellt wurde. Diese wurde nachträglich noch gemacht.
- Adrian Meier (AM) hat sich kurz vorgestellt. Er war noch nicht allen Mitgliedern bekannt

um 21.10 Uhr beendet Moritz Blaser dankend die Versammlung.

Basel, 24. Februar 2012

Der Aktuar
Moritz Blaser

Der Präsident
i.V. Hanspeter Tinner



Heidi's Bericht aus Brasilien

An alle, die ARCO wohlgesinnt sind, liebe Freunde, freiwillige Helfer und all diejenigen, die auf irgendeine Weise dazu beitragen, dass unsere Flamme der Solidarität und der Verpflichtung gegenüber den sozial Ausgegrenzten und weniger Begünstigten lebendig gehalten wird:

Es geht uns gut hier bei ARCO, die Kinder und Jugendlichen sind zufrieden, sie nehmen teil an den Programmen und Projekten. Wir erfüllen unsere Mission, Kinder, Jugendliche und ihre Familien in ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung begleiten, damit sie Protagonisten ihrer eigenen Lebensgeschichte sein können.

In diesem Artikel möchte ich die Gelegenheit nutzen, ein wenig über die Arbeit unserer Mitarbeiterschaft zu berichten. Heute sind es 80 Angestellte, von denen die einen einen festen Arbeitsvertrag haben und andere als Freischaffende hier tätig sind. Mit dem Ziel, die Qualität unserer Tätigkeiten aufrechtzuerhalten und zu verbessern, haben wir im vergangenen Jahr an drei Fronten gearbeitet:

Der pädagogische Teil: wir haben mit den Koordinatoren, den Psychologen und Lehrern die pädagogischen Methoden überarbeitet. Dies nicht nur in der Theorie sondern auch in der Praxis, indem wir die Lehrer und Lehrerinnen während einigen Unterrichtslektionen begleitet haben, in Gesprächen, in Auseinandersetzungen und indem wir neue Pläne geschmiedet haben – mit dem grundlegenden Ziel, unseren Kindern und Jugendlichen eine hervorragende Arbeit anbieten zu können. Mit diesen Aktionen können wir die Früchte ernten in Form von Anlässen und methodischen Projekten, die damit übereinstimmen, was bei ARCO als die pädagogische Linie angesehen wird. Es gibt noch immer viel zu tun, aber genau das beinhaltet diese Methodologie auch: ein ständiges Sich-Verbessern, das Herausfinden der bestmöglichen ganzheitlichen Betreuung unserer Kinder.

Einige Beispiele, die für diesen Prozess bezeichnend sind, kann ich hier aufzählen: kulturelle Vorführungen für die Gemeinschaft und Gäste, wo wir die stetige Entwicklung unserer Arbeit zeigen konnten. Ein anderes bedeutendes Ereignis war das Fest zum Tag der Kinder, wo wir die Rollen tauschten: die Kinder und ihre Familien waren das Publikum und alle Erzieherinnen und Lehrer zeigten kleine Theaterstücke, Tänze, Zauberkunststücke, Musik- und Puppen-vorführungen.

Die allgemeine Organisation: zusammen mit allen Mitarbeitern haben wir die Methode «5S» eingeführt, welcher wir liebevoll den Namen «Das Ambiente macht Leute» gegeben haben. Dies hat sichtbare Verbesserungen in der Organisation, der Reinigung, der Ordnung, der Sicherheit, der Hygiene und der Disziplin mit sich gebracht.

Der emotionale Teil: während dem ganzen Jahr nahmen unsere Lehrer und Erzieherinnen an Treffen mit einer spezialisierten Equipe teil, wo sie Unterstützung erhalten haben im Umgang mit Zweifeln, Ängsten und Bedürfnissen, denen sie in der täglichen Arbeit mit den Kindern und deren Familien begegnen. Dieses Projekt haben wir «Sich um diejenigen kümmern, die sich täglich um die Kinder kümmern».

Relatorio da Heidi de Brasil

Queridos simpatizantes, amigos, voluntários e todas as pessoas que de alguma forma contribuem para manter viva nossa chama de solidariedade e comprometimento com os menos favorecidos socialmente, aqui na ARCO estamos bem, as crianças e adolescentes estão felizes, participam das atividades dos nossos programas e projetos estamos cumprindo nossa missão de preparar crianças, adolescentes e seus familiares em sua formação pessoal, social e profissional, para que possam ser protagonistas realizadores de sua própria história.

Neste artigo quero aproveitar para contar um pouco como está nosso trabalho com a equipe de funcionários, hoje eles somam uma média de 80 entre contratados e autônomos. Com o objetivo de manter e aprimorar a qualidade de nossas ações no último ano atuamos em três frentes:

Na parte pedagógica: revisamos a metodologia pedagógica com os coordenadores, psicólogos e professores não só na teoria mas também na prática, acompanhando os professores em diversas aulas, conversando, debatendo, reformulando com o objetivo principal de oferecer um trabalho de excelência a nossas crianças e adolescentes. Com estas ações podemos colher frutos como eventos e projetos metódicos que coincidem com o que a ARCO acredita como linha pedagógica. Ainda existe muito a fazer, mas a própria metodologia propõe isso, o aprimoramento, a busca pela melhor forma de atendimento integral de nossas crianças. Posso citar exemplos que marcaram este processo como mostras culturais para a comunidade e convidados onde foi possível mostrar o passo a passo de nosso trabalho. Um outro fato marcante foi a festa do dia das crianças em que mudamos os papéis, as crianças e seus familiares eram o público e todos os professores apresentaram pequenas peças de teatro, dança, magia, músicas e fantoches.



Na organização geral: aplicamos com todos os funcionários a Metodologia do 5S, que carinhosamente demos o nome de «O ambiente faz a gente» que trouxe melhoras visíveis na organização, limpeza, ordem, segurança, higiene e disciplina.

Na parte emocional: durante todo ano nossos professores tiveram encontro com uma equipe especializada para dar suporte as dúvidas, angustias e necessidades enfrentadas

ARCO trägt Sorge zur Entwicklung seiner Kinder und Jugendlichen, und somit automatisch auch zur Entwicklung und Ausbildung seiner Angestellten. Deshalb fördert ARCO auch die intensive Arbeit zusammen mit dem Koordinationsteam, so zum Beispiel mittels Kursen, Vorträgen und Workshops, darüber hinaus mit kulturellen Anlässen in ARCO selbst und in Partnerorganisationen.

Vielen Dank, dass ihr das alles möglich macht, dass ihr dem Anrecht dieser Kinder und Jugendlichen auf eine Bildung mit Qualität einen Wert verleiht.

Heidi Caluori

Erziehung bedeutet für uns: eine glückliche Kindheit

Einem Kind eine glückliche Kindheit zu ermöglichen ist immer eine Herausforderung! Doch Herausforderungen sind dazu da, damit wir weiterkommen und Erfolge erzielen.

Trotz der gesetzlichen Bestimmung, die vorschreibt, nur Kinder zwischen 0 und 4 Jahren aufzunehmen, glauben wir hier bei ARCO weiterhin an die Notwendigkeit, auch die 5–6-Jährigen aufzunehmen. Das war eine grosse Herausforderung für uns, unsere Kinder bis zum 6. Altersjahr auch weiterhin zu betreuen. Denn um das möglich zu machen, mussten wir Partnerorganisationen und Geldgeber finden, die an unsere Träume glauben. Und genau das haben wir getan, wir haben uns für die Verwirklichung unserer Träume eingesetzt.

So war das vergangene Jahr ein Jahr, indem wir Grosses erreicht haben bei ARCO. Nachdem wir 2011 mit anderen Organisationen in Brasilien im Wettbewerb standen, haben wir schliesslich für das Programm «Infância Feliz» (= Glückliche Kindheit) eine Auszeichnung erhalten. Dank diesem Preis können wir die Vorschule bei ARCO in Ergänzung zur öffentlichen Schule weiterführen. Wir glauben daran, dass die Erziehung ganzheitlich sein sollte, das Kind lernt von seiner Umgebung und davon, wie es darin lebt. Und hier bei ARCO ist dieser Altersabschnitt eine Zeit der Entdeckungen, der Freude, des Spielens, eine Zeit verschiedenartigster Aktivitäten...

Alles was wir bisher verwirklichen konnten, motiviert uns dazu, neue Kooperationen einzugehen, damit wir unsere Träume aufrecht erhalten und in die Realität umsetzen können – dies mit der Idealvorstellung, das Programm der Vorschule weiterhin betreiben zu können.

Aktuell betreuen wir 188 Kinder, 128 im Krippenalter und 60 im Vorschulalter. Das zeigt uns auf, dass es noch viel zu tun gibt, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

*Rosângela Pereira Fonseca und Janete Cléia,
Kordinatorinnen der Creche*

no dia a dia com o trabalho com as crianças e as familiares chamamos este projeto e de «Cuidando de quem Cuida». ARCO se preocupa com a formação de suas crianças e adolescentes e automaticamente com a formação de seus funcionários, por isso promove um trabalho intenso junto a equipe de coordenação, cursos, palestras e oficinas além de eventos culturais na própria ARCO e em organizações parceiras. Obrigado por ajudarem a tornar tudo isso possível, por fazer valer o direito destas crianças e adolescentes terem ensino de qualidade.

Heidi Caluori

Educação para nós é uma Infância feliz

Proporcionar a criança uma Infância Feliz é sempre um desafio! Porém os desafios existem para alcançarmos o sucesso.

Mesmo com a determinação e leis municipais que nos determina apenas atender as crianças de 0 a 4 anos, a

ARCO continua a cada dia acreditando na necessidade de atender as crianças de 5 e 6 anos.

E este foi um desafio para nós, continuarmos atendendo nossas crianças até 6 anos de idade. Para tanto tínhamos que encontrar parceiros e financiadores que acreditassem em nossos sonhos. E foi o que fizemos, corremos atrás de nossos sonhos.

Assim, este foi um ano de grandes vitórias para a ARCO, após concorrermos com

outras Organizações do Brasil em 2011, fomos premiados com o projeto «Infância feliz», com a premiação voltamos atender as crianças na pré-escola da ARCO no contraturno escolar.

Acreditamos que a educação pode e deve ser integral, a criança aprende com o que ela vivencia, e aqui na ARCO, esta fase da infância é a fase de descobertas, alegrias, brincadeiras, atividades diversificadas ... Todas essas realizações nos motiva a procurar novas parcerias para mantermos nossos sonhos e transformá-los em realidade, um ideal que é continuar com o atendimento da pré-escola.

Atualmente atendemos 188 crianças, sendo 128 em idade de creche e 60 em idade pré-escolar e isso nos faz acreditar ainda há muito a ser feito, mas estamos no caminho certo.

*Rosângela Pereira Fonseca e Janete Cléia,
coordenadoras creche*



Kinder- und Jugendzentrum – CCA ARCO

Es sind täglich 360 Kinder und Jugendliche, die das CCA besuchen, ergänzend zum Besuch der öffentlichen Schule. Jeden Tag werden hier 720 Mahlzeiten zubereitet und verschiedenste sozialpädagogische Aktivitäten durchgeführt. Kaum fassbar, was für eine grosse Logistik dahinter steckt, sich um diese Kinder und Jugendlichen zu kümmern, was für ein körperlicher und finanzieller Einsatz, wieviel Material, und nicht zu vergessen eine Mitarbeiterschaft, die stets ans Gelingen glaubt und für die Gewährleistung der Rechte der Kinder und Jugendlichen kämpft.

Das Betreuungsangebot für diese Kinder und Jugendlichen beinhaltet sportliche, künstlerische, kulturelle, Freizeit- und schulbegleitende Aktivitäten, immer mit dem klaren Ziel vor Augen, Werte wie Kooperation, Toleranz und Solidarität zu schützen und hoch zu halten. Die Aktivitäten, welche das Kinder- und Jugendzentrum von ARCO durchführt, werden mit klaren Zielsetzungen geplant. Wir arbeiten vor allem mit der Projekt-Methode, wobei wir die Eigenheiten und die Identität jeder einzelnen Gruppe respektieren. Unsere Tätigkeiten werden auf den Wünschen, der Neugierde und den Bedürfnissen der Kinder, der Jugendlichen, der Erzieher, der Familien und der Gemeinschaft aufgebaut.

Was den Unterschied in unserer Arbeit ausmacht, ist das Bemühen, diese Kinder mit einem ganzheitlichen Blick zu betrachten. Wer ist es? Wo wohnt es? Mit wem wohnt es zusammen? Wie ist es um seine physische und mentale Entwicklung bestellt? In welchem Zustand sind seine Zähne? Wie sieht das familiäre Umfeld aus? Unsere Arbeit gründet auf den Antworten auf diese Fragen, jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit respektiert. Wenn ein Kind Lernschwierigkeiten aufweist, erhält es eine psychopädagogische Behandlung, hat es Sprachschwierigkeiten, kümmert sich unsere Logopädin um es, wenn emotionale Probleme bestehen, fällt dies in die Verantwortung unserer Psychologen, und so weiter.

Es stimmt, wir können viele Erfolgsgeschichten vorweisen, von Kinder, die weder Lesen noch Schreiben konnten, die Schwierigkeiten hatten im sozialen Zusammenleben, Opfer von Vernachlässigung – und dieses Hilfsnetz, welches wir aufgebaut haben, stellt diesen Kindern Unterstützung zur Verfügung, um darüber hinaus zu wachsen. Und leider, leider gibt es Fälle, wo unserem erfolgreichem Handeln Grenzen gesetzt worden sind, vor allem wenn es um Familien ging, die die Hilfe nicht akzeptierten und sich nicht an die Abmachungen hielten. Üblicherweise werden diese an externe Fachstellen weitergeleitet, wie zum Beispiel an die Kinder- und Jugendanwaltschaft – ein weiterer Versuch, die Rechte dieses Kindes oder dieses Jugendlichen zu garantieren.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir einige Strategien aufgebaut, die unglaublich positive Ergebnisse lieferten im Leben der Kinder und Jugendlichen:

Münzenmarkt «Toma Lá da Cá»: wir haben eine «Münze» erfunden, welche die Kinder nach einer Auswertung unsererseits als Gegenleistung für beispielsweise folgendes Verhalten bekommen können: regelmässiger Schulbesuch im Kin-

Centro para Criança e Adolescente – CCA ARCO

São 360 crianças e adolescentes atendidos diariamente no contra turno escolar, 720 refeições servidas, diversas atividades socioeducativas. Não dá para resumir, é preciso dizer que atender estas crianças e adolescentes envolve uma grande logística, investimento físico, material, financeiro e uma equipe que acredita e luta pela garantia de direitos.

Atendemos estas crianças e adolescentes oferecendo atividades esportivas, artísticas, culturais, recreacionistas e acompanhamento escolar, sempre com objetivos claros de resgatar valores como cooperação, tolerância e solidariedade. As atividades oferecidas do CCA-ARCO são planejadas e com objetivos claros. Trabalhamos com metodologia de projetos respeitando a especificidades e identidades de cada grupo, as atividades, pesquisas e oficinas são construídos a partir de desejos, curiosidades e necessidades das crianças, dos adolescentes, dos educadores, da família e da comunidade.

Um diferencial do nosso trabalho é olhar esta criança de forma holística. Quem é ela? Onde mora? Com quem mora? Como está seu desenvolvimento físico e mental? Como estão seus dentes? Como é seu ambiente familiar? Nas respostas destas perguntas baseamos nosso trabalho, cada criança é tratada em sua subjetividade. Se possuir dificuldade de aprendizagem será atendida pelo psicopedagogo, se a dificuldade é da fala será atendida por nossa fonoaudióloga, se o problema é de ordem emocional, nossos psicólogos acolherão esta criança e assim por diante.

Sim temos muitos casos de sucesso, crianças que chegam até nos analfabetas, com dificuldade de convivência, vítimas de maus tratos e esta rede de apoio que construímos proporciona suporte para o fortalecimento desta criança. E infelizmente temos casos em que não conseguimos agir em sua totalidade principalmente quando envolve famílias que não aderem aos acompanhamentos e combinados. Normalmente estes casos são encaminhados para a órgãos competentes como a Vara de Infância, mais uma tentativa de garantir o direito desta criança ou adolescente.

Temos algumas estratégias que criamos ao longo destes anos que e surte resultados positivos na vida das crianças e adolescentes:

Feira Toma Lá da Cá: criamos uma «moeda» de troca que as crianças recebem ao serem avaliadas por exemplo: frequência escolar e no CCA-ARCO, organização e empenho nos cadernos e trabalhos escolares, comportamento, notas escolares e participação dos responsáveis nas reuniões da escola pública e da ARCO. Ao final de cada semestre organizamos uma grande feira com brinquedos, roupas, livros, sapatos e guloseimas onde todos tem a oportunidade de «trocarem» seus pontos adquiridos.

Passeio Mercêdo: Crianças e Adolescentes que demonstram empenho, notas e pelo menos 90% da frequência na escola pública recebem como presente um delicioso passeio para um sitio fazenda (crianças de 6 a 9 anos) e os de 10 a 14 anos tem a oportunidade de viajem para a praia.

der- und Jugendzentrum von ARCO, Organisation und Einsatz im Bezug auf Schulhefte und schriftliche Arbeiten, Verhalten, Schulnoten sowie auch Beteiligung von ihren Verantwortlichen (Familienangehörigen) an Versammlungen der öffentlichen Schule und von ARCO. Am Ende jedes Semesters organisieren wir einen grossen Markt mit Spielzeug, Kleidern, Büchern, Schuhen und Süssigkeiten, wo alle die Möglichkeit haben, ihre erreichten Punkte umzutauschen bzw. einzulösen. *Ausflug:* Kinder und Jugendliche, die Einsatz zeigen, die die nötigen Schulnoten aufweisen und mindestens 90% des Schulbesuchs an der öffentlichen Schule vorweisen, dürfen als Geschenk an einem tollen Ausflug auf eine Farm teilnehmen (Kinder von 6 bis 9 Jahren). Die 10- bis 14-Jährigen erhalten die Möglichkeit, an einem Ausflug an den Strand teilzunehmen. In den vergangenen vier Jahren hatten wir das Privileg, in einem wunderschönen Haus an der Nordküste des Bundesstaates São Paulo zu wohnen, welches uns freundlicherweise von der Familie Erismann zur Verfügung gestellt worden ist, damit unsere Kinder und Jugendlichen ein paar schöne Tage verbringen können.

Wir glauben daran, dass wir mit Aktivitäten wie diesen zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Kinder beitragen können, indem wir ihnen Möglichkeiten bieten, ihnen Wege aufzeigen, weil wir davon überzeugt sind, dass Erziehung auch eine soziale Veränderung bedeutet.

*Madalena Sodr , Leiterin des CCA
(Kinder- und Jugendzentrum)*



Nos  ltimos 4 anos tivemos o privil gio de ter uma linda casa no Litoral Norte gentilmente cedida pela fam lia Erismann para que nossas crian as e adolescentes possam passar alguns dias lindos.

Com a es assim citadas acreditamos estar contribuindo para a forma o hol stica de nossas crian as, dando oportunidades, indicando caminhos, acreditando na educa o como transforma o social.

Madalena Sodr , diretora de CCA

 ffentliche Politik in Brasilien:

ARCO Associa o Beneficente positioniert sich

Was bedeutet  ffentliche Politik?

 ffentliche Politik bedeutet von der Regierung und  ffentlichen Einrichtungen ausgef hrte Tätigkeiten mit oder ohne Beteiligung der Bevölkerung, die allgemeingültige Menschenrechte oder gesetzlich garantierte soziale Rechte umsetzen. Man kann nicht von  ffentlicher Politik sprechen ohne den Bezug zwischen Staat und Gesellschaft. Darunter versteht sich alles, was der Staat tut oder unterlässt: Investitionen, Segmente, die von den Dienstleistungen berücksichtigt werden oder von ihnen ausgeschlossen sind. In diesem Verständnis kann die  ffentliche Politik die Lebensqualität der Bevölkerung verbessern, indem die Einkünfte umverteilt werden, oder sie kann dominante Sektoren in der Gesellschaft begunsten, was die Konzentration des Reichtums und die soziale Ungleichheit noch vergrosstert.

ARCO Associa o Beneficente hat in den letzten Jahren intensiv darüber nachgedacht, mit welchen Strategien den Verantwortlichen in den Regierungen die Augen geöffnet werden können für die diversen brennenden sozialen Fragestellungen, wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Gewalt, Kriminalität, Umweltverschmutzung, Gesundheit, Erziehung, soziale Ungleichheit, sozialer Wohnungsbau usw.

Was kann getan werden im Anblick von so vielen Problemen? Wo soll man mit der Arbeit beginnen?

Im Moment nehmen 600 Kinder, Jugendliche und ihre Familien an den diversen ARCO-Programmen teil, die sozial-

Pol ticas publicas no Brasil:

ARCO Associa o Beneficente e suas articula es

O que sao pol ticas publicas?

Sao a es publicas assumidas pelos governos, institui es publicas estatais com ou sem participa o da sociedade que concretizam direitos humanos coletivos ou direitos sociais garantidos em lei. Não se pode falar em pol tica pública fora da rela o entre Estado e sociedade. Ela compreende tudo o que o Estado faz ou deixa de fazer: o investimento, os segmentos beneficiados ou excluídos pelos serviços. Nessa compreensão, as pol ticas públicas podem oportunizar a melhoria da qualidade de vida da popula o redistribuindo renda, ou pode privilegiar setores dominantes da sociedade aumentando ainda mais a concentra o da renda e da desigualdade social. A ARCO Associa o Beneficente nesses  ltimos anos refletiu sobre a cria o de estratégias para tornar visível aos olhos dos governantes as diversas questões sociais, tais como Desemprego, Violência, Criminalidade, Polui o, Saúde, Educa o, Desigualdade social, Habita o entre outras.

O que fazer frente a tantos problemas? Por onde começar o trabalho?

Atualmente atendemos 600 crian as, adolescentes e suas respectivas famílias com diversas atividades socioeducativas, culturais e esportivas. Somos um braço do poder público para famílias que estão à margem do olhar.

Lutamos na constru o de pol ticas públicas, opinamos em fóruns de discussão comunitária em diversos setores, saude, educa o, assistência social etc.

pädagogische, kulturelle und sportliche Aktivitäten anbieten. Wir sind ein verlängerter Arm der Behörden für Familien, welche nur am Rande ihrer Aufmerksamkeit stehen. Wir setzen uns ein in der öffentlichen Politik, wir vertreten unseren Standpunkt in gemeinschaftlichen Diskussionsforen zu verschiedenen Themen wie Gesundheit, Erziehung, Sozialhilfe etc.

Wir nehmen Einfluss auf Entscheidungen, die die Suche nach der Wertschätzung von einzelnen Menschen betreffen, die sehr wohl Rechte besitzen, oftmals aber zum Schweigen gezwungen wurden in der Diskussion um Entscheidungen der Regierung, dies aus kulturellen Gründen, denn sie sind Opfer eines Systems, das sich demokratisch nennt und dennoch tausende brasilianische Bürger unterdrückt.

Das ist unsere Rolle bei ARCO: an die Macht einer organisierten Gesellschaft zu glauben und daran, dass es möglich ist, diese zu mobilisieren. Wir sind eine anerkannte Organisation, die bereits mehrere Auszeichnungen für ihr Wirken erhalten hat, wir nehmen an vielerlei Anlässen teil, wo wir unsere Strategien vorstellen, die wir für die Bildung einer gerechteren Gesellschaft einsetzen wollen.

Zusammen mit den Tätigkeiten der öffentlichen Behörden wollen wir eine würdige Zukunft für alle möglich machen, in der die Chancen für alle gleich sind.

Wir glauben daran, dass die Erziehung die Grundlage ist für eine soziale Veränderung. Wir haben mehr als 20 Jahre Arbeit darin investiert, ein Beziehungsnetz und Verbindungen zu Partnerorganisationen aufzubauen. Wir führen Diskussionsforen mit den Behörden durch, ebenso mit sozialen Organisationen der Region, sowie auch soziale Foren etc. mit der Absicht, die Dienstleistungen dieses Sektors kontinuierlich zu verbessern.

Wir werden nicht müde daran zu glauben, mit diesem Satz vor Augen:

VEREINT IN DER BILDUNG EINER BESSEREN WELT!

Márcio Rontani, 32 Jahre alt

Influímos em algumas decisões na busca da valorização de indivíduos, possuidores de direitos, que muitas vezes foram condicionados a calar-se frente as decisões governamentais por questões culturais, por serem vítimas de um sistema que se diz democrático e oprime milhares de cidadão brasileiros.



Esse é nosso papel da ARCO : acreditar no poder da sociedade organizada e na mobilização.

Somos reconhecidos como organização de Excelência social, participamos de eventos de Melhores práticas para apresentarmos estratégias que utilizamos na construção de uma sociedade mais justa.

Queremos com essas ações junto ao poder público, garantir que todos tenham um futuro digno, decente e igualitário. Acreditamos na educação como base da transformação social. Investimos mais de 20 anos de trabalho, construindo vínculos e firmando parcerias. Realizamos articulações com o poder público, com organizações sociais da região, fóruns sociais, entre outros, com o intuito de aprimorar o atendimento. Não nos cansamos de acreditar, e utilizamos um lema: **UNIDOS NA CONSTRUÇÃO DE UM MUNDO MELHOR !**

Márcio Rontani, 32 anos

Was ist «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» unterhält seit 1991 ein Kinder-Hilfsprojekt in einer Region grosser Armut der südlichen Peripherie der Stadt São Paulo, Brasilien: ARCO betreut und sozialisiert rund 600 Kinder und Jugendliche von sozial ausgeschlossenen Familien, im Alter von 1 bis 20 Jahren. In zweckmässigen Räumlichkeiten erhalten diese eine gesunde Ernährung, Ergänzungsunterricht in musischen sowie Hauptfächern und werden im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung vielseitig gefördert, um ihnen den Zugang zu einer Berufsausbildung zu ermöglichen und so den Weg in eine würdigere Zukunft zu öffnen. Durch den Kontakt mit den Eltern der Kinder (60% der Kinder haben nur ihre Mutter) weitet sich die Arbeit von ARCO immer mehr in die sozial schwachen Wohngemeinschaften aus.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

O que é a «ARCO»?

«ARCO Associação Beneficente» desenvolve, desde 1991, um projeto de apoio à crianças e adolescentes em uma região periférica de São Paulo, de extrema pobreza. Neste lugar a ARCO cuida e socializa cerca 600 crianças e adolescentes, na idade de 1 a 20 anos, de famílias socialmente excluídas. Em instalações e ambientes adequados, estes recebem alimentação saudável, aulas complementares em música e artes manuais, bem como em português e matemática. Com aulas de informática, orientações para a vida e atividades profissionalizantes, a ARCO objetiva abrir aos jovens o caminho para um aprendizado profissional que lhes garanta um futuro mais digno. Pelo contato freqüente com os pais das crianças (60% somente tem a sua mãe), o trabalho da ARCO influencia cada vez mais a comunidade ao redor dela.

A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

Ein bisschen aus meinem Leben...

Früher wohnte ich in einer anderen Region von São Paulo – aus finanziellen Gründen bin ich mit meiner Familie jedoch nach Jardim Aracati umgezogen, genauer gesagt in die Chácara Bandeirantes.

Ich erfuhr dann hier von den ARCO-Programmen – schon immer hatte ich grosses Interesse an Aktivitäten, die ergänzend zur öffentlichen Schule angeboten werden. So hatte ich mich für das Programm «Soziale und menschliche Entwicklung», das damals unter dem Namen «Jugendgruppe» bekannt war, angemeldet. Neben den schulergänzenden Aktivitäten erhielt man auch ein monatliches Taschengeld in der Höhe von 65 BRL, welches mir half, meine persönlichen Dinge zu kaufen.

Seit Februar 2006 besuchte ich ARCO – dies bedeutet für mich eine grosse Chance, denn damals war ich erst im dritten Jahr der Mittelschule, die meiste Zeit verbrachte ich zuhause und es gab für mich nicht viel zu tun. Dank den angebotenen Kursen gelang es mir, mehr Selbstvertrauen aufzubauen, ich konnte mein Verhalten verbessern und vielerlei Fertigkeiten entwickeln. Ich habe meine eigenen Qualitäten kennengelernt, wie zum Beispiel in der Kommunikation, wie ich gute zwischenmenschliche Beziehungen aufbauen kann, nicht mehr schüchtern zu sein, Fähigkeiten im kreativen Bereich und andere mehr. Im Juni 2006 hat mich ARCO auf einen Berufsvorbereitungskurs hingewiesen, der von einer anderen sozialen Organisation angeboten wurde. Dank diesem Kurs konnte ich in meinem Lebenslauf neue Kenntnisse hinzufügen. Ich hatte die Gelegenheit, Kurse zu besuchen die die alltägliche Arbeit des Unternehmens betrafen. In diesem Jahr wurde auch mein Bruder Alex ins Programm «Jugendgruppe» aufgenommen.

An Ende des gleichen Jahres habe ich die Mittelstufe der öffentlichen Schule beendet. ARCO hat mir ein weiteres Mal geholfen und mir einen Fachkurs empfohlen, ich habe den Eintrittstest absolviert und bestanden. Darüber war ich sehr glücklich, brauchte jedoch Geld, um die Transportkosten und die Verpflegung bezahlen zu können, denn es handelte sich um einen Ganztageskurs, der weit entfernt war von meinem Wohnort. ARCO hat mir unverzüglich finanzielle Unterstützung angeboten und meine Entwicklung während des Kurses begleitet. Ich hatte dann Interesse an einem Kurs in Administration, und ich erhielt die Möglichkeit, an beiden Kursen teilzunehmen.

2008, als ich diese Ausbildungen beendet hatte, absolvierte ich die Aufnahmeprüfung an eine private Universität, machte die nationale Prüfung für die Mittelschule und konnte erreichen, dass mein monatliches Schulgeld reduziert wurde. Meine Familie hatte nicht die finanziellen Möglichkeiten, mich zu unterstützen, ich dachte daran, aufzugeben... In den ersten beiden Jahren erhielt ich von ARCO eine finanzielle Unterstützung, die 50% der Kosten für das monatliche Schulgeld und die Transportkosten deckte.

Dank ARCO und all den Menschen, die an mich geglaubt und mir geholfen haben, war ich der Erste meiner Familie,

Um pouco da minha vida...

Morava em outra região na cidade de São Paulo e por questões financeiras minha família e eu nos mudamos para o Jardim Aracati, mais precisamente na Chácara Bandeirantes.

Soube de cursos oferecidos pela ARCO e sempre me interessei por atividades complementares a escola formal. Fiz minha inscrição para o Programa de Desenvolvimento Social e Humano, conhecido como Agente Jovem, que além das atividades complementares oferecia uma bolsa no valor de sessenta e cinco reais, que mensalmente me ajudava a comprar minhas coisinhas.



Comecei a frequentar a ARCO em fevereiro de 2006, foi uma grande oportunidade, pois na época apenas cursava o 3º ano do ensino médio, passava a maior parte do tempo em casa, e não tinha muita atividade para fazer.

Com os cursos oferecidos fui ganhando confiança e melhorando o meu comportamento desenvolvi muitas habilidades, reconheci minhas qualidades, como comunicação, bom relacionamento interpessoal, perda da timidez, habilidades para criar e inovar, entre outros.

Em junho de 2006 a ARCO indicou e financiou um curso de Preparação Para o Trabalho, promovido por outra organização social, que agregou novos conhecimentos ao meu currículo. Tive oportunidade de fazer cursos relacionados ao dia-a-dia das empresas.

der eine höhere Ausbildung machen konnte. So habe ich die Chance auf eine würdige Zukunft.

2009 geschah etwas sehr Tragisches: meine 15-jährige behinderte Schwester starb an einem Herzinfarkt. Dies war ein sehr trauriger Moment und sehr schwierig für die ganze Familie. Ich war sehr niedergeschlagen und habe über mein Leben nachgedacht. Meine Schwester Danielly hatte viel Zeit mit unserer verstorbenen Schwester verbracht. ARCO war in dieser Situation wie eine Mutter für uns, auch sie konnte das Jugendzentrum besuchen.

Im Juli 2012 habe ich meine Ausbildung in Administration abgeschlossen, im Moment habe ich den Posten eines Büroassistenten in einer Informatikfirma inne.

Allan Teixeira

«Erfolg bedeutet zu einem grossen Teil, weiterzumachen, wenn andere schon aufgegeben hätten.» *Márcio Rotani*

Mein Name ist Beatriz Silva Cerqueira

und ich bin 16 Jahre alt. Nun gut, meine Geschichte bei ARCO ist wie wenn ich über meine Familie erzählen würde. Ich bin sozusagen bei ARCO geboren worden – und heute bin ich immer noch hier. Ich habe als kleiner Knopf in der Babygruppe, mit einem Schnuller im Mund, angefangen, ich habe hier Laufen und Sprechen gelernt, danach habe ich die anderen Gruppen besucht und bin zusammen mit ARCO gewachsen.



Neste mesmo ano meu irmão Allex entrou no curso Agente Jovem também.

No final do mesmo ano terminei os cursos e o Ensino Médio – Escola Formal. A ARCO mais uma vez me ajudou, indicou para um curso técnico, fiz o teste e passei, fiquei super feliz, mas precisava de dinheiro para pagar meu transporte e lanche, pois o curso era período integral e longe de casa. A ARCO prontamente me ofereceu a ajuda financeira, e acompanhava meu desenvolvimento no cursos de curso de mecânica, interessei pelo curso de Administração, a instituição deu a oportunidade para participar dos dois cursos. Em 2008 após o termino dos cursos, prestei vestibular para a universidade privada, fiz o Exame Nacional do Ensino Médio e consegui reduzir o valor da mensalidade. Minha família não tinha condições financeiras de me ajudar, pensei em desistir...

Nos dois primeiros anos recebi ajuda financeira da ARCO para pagar 50% do valor da mensalidade e transporte.

Fui o primeiro de minha família a entrar na faculdade graças a ARCO e toda equipe que acreditou em meu potencial, me ajudando a ter um futuro digno.

Em 2009 uma fatalidade aconteceu, minha irmã de 15 anos que tinha deficiência faleceu, teve um ataque cardíaco, foi um momento triste e muito difícil para toda família. Fiquei muito abalado com a situação, repensei minha vida. Minha irmã Danielly ficava muito tempo com minha irmã que faleceu, a ARCO foi uma mãe, pois ofereceu cursos para ela no programa Centro para Criança e Adolescente.

Em Julho/2012 me formei em Administração Geral, atualmente tenho o cargo de auxiliar administrativo em uma empresa de Informática que desenvolve soluções em informática/ tecnologia.

Allan Teixeira

Meu nome é Beatriz Silva Cerqueira

e tenho 16 anos. Falar sobre da ARCO é como falar de minha família, da minha história. Eu praticamente nasci na ARCO e estou aqui até hoje. Comecei no berçário pequeninha, usava chupeta, aprendi a andar e falar aqui, fui crescendo e passando por vários grupos, cresci junto com a ARCO.

Estou naquela fase que a cabeça fica a mil por hora, pensando o que serei no futuro. Por este motivo acho importante participar de diferentes atividades e assim poder escolher o que realmente escolherei como profissão.

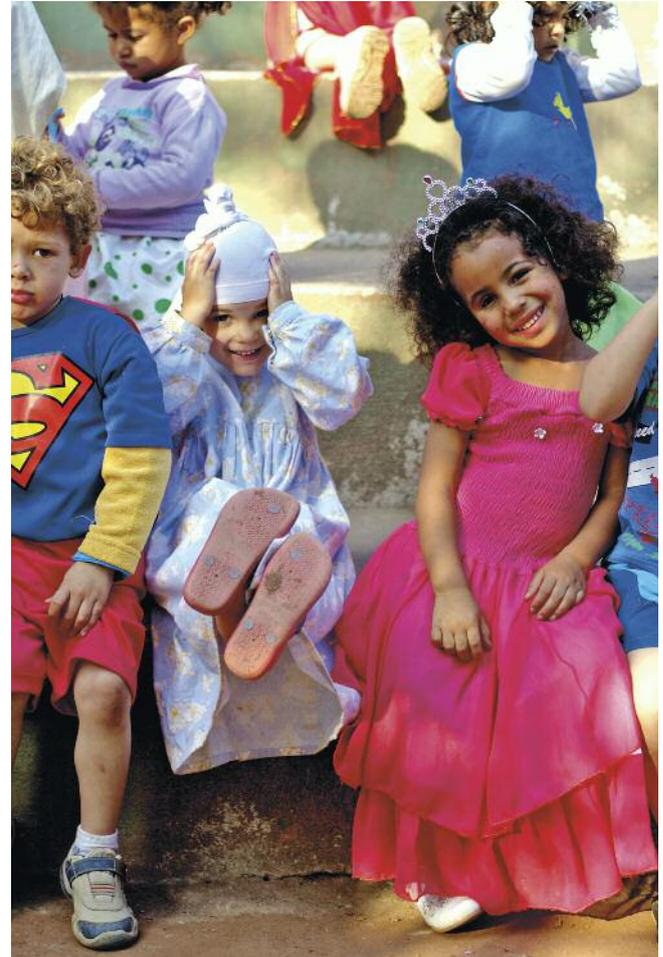
Tinha o sonho de ser jogadora de futebol, mas descobri e aprendi aqui que também posso realizar este sonho de outras formas como, por exemplo, estudando educação física, dança, área de música e biologia, estes são meus focos no momento,



Impressionen der Creche



Impressões da creche



Musik – Música



Lesen, schreiben und rechnen mit Qualität Ler, escrever e calcular com qualidade



Heute bin ich 16 Jahre alt und in einer Phase, wo einem 1000 Sachen durch den Kopf gehen, wie wohl meine Zukunft aussehen könnte. Deshalb ist es so wichtig, dass ich an vielen verschiedenen Aktivitäten teilnehme, damit ich auch eine gute Entscheidung treffen kann, was wohl mein zukünftiger Beruf sein könnte.

Mein Traum wäre es, einmal professionelle Fussballspielerin zu werden, aber hier habe ich auch gelernt, dass ich diesen Traum auch auf eine andere Art und Weise verwirklichen kann, zum Beispiel, indem ich Sporterziehung studiere, Tanz, Musik und Biologie. Darauf konzentriere ich mich im Moment, ich habe mit Fachleuten dieser Gebiete gesprochen, damit ich im richtigen Moment entscheiden kann, auf welche Schule ich gehen werde.

Bis dahin gebe ich mein Bestes in der Schule. Vor 2 Jahren stand es gar nicht gut um meine schulischen Leistungen, ich habe mir nicht genug Mühe gegeben, und am Jahresende, als ich deswegen den Ausflug ans Meer verpasste und meine Lehrerin mir erklärte warum, habe ich realisiert, dass meine Noten ein peinliches Bild abgaben; ich hatte oft gefehlt und mehrere ungenügende Noten. Davon habe ich mich erholt, dieses Jahr habe ich sogar ein paar wunderbare Tage am Strand verbringen können, zusammen mit meinen Kollegen, die sich wie ich angestrengt haben.

Ich fühle mich sicher bei ARCO, hier erhalte ich Antworten und Hilfe, wenn ich es brauche.

Meine Familiengeschichte ist ein bisschen verwirrend, und hier bei ARCO erhielt ich und erhalte immer noch Unterstützung, sie besser verstehen zu lernen und mich ihr zu stellen. Ich habe gelernt, dass ich ein Ziel vor Augen haben muss, Verantwortungsgefühl und neben allem anderen Respekt für meinen Grossmutter, die mich gross gezogen hat.

Ich würde gerne bei ARCO arbeiten, aber dafür bin ich noch nicht alt genug, aber ich weiss, dass für ehemalige Schüler die Möglichkeit dazu besteht. Wenn diese Chance für mich auftaucht, werde ich sie sehr zu schätzen wissen und Menschen genau so helfen, wie mir geholfen wurde.

Ich weiss nicht, was die Zukunft noch alles für mich bereit hält, aber ich bekomme Unterstützung darin, für würdige Lebensbedingungen zu kämpfen. In dieser Welt, die manchmal traurig und schmerzhaft ist weiss ich dennoch: ja, es gibt Hoffnung.

Beatriz Cerqueira, Schülerin

Ich heisse Cintia,

bin 28 Jahre alt und arbeite seit 2010 als Aushilfe in der Bibliothek. Ich möchte das Lesen allen Altersgruppen näher bringen, ich möchte zeigen, wie viel Vergnügen das Lesen bereitet und dass Kinder, Jugendliche und Erwachsenen in Büchern neue Welten entdecken können.

In der Bibliothek empfangen ich alle Schüler und Menschen aus der näheren Gemeinschaft. Mit der Absicht, die Leserschaft ständig zu vergrössern, ist das Buch eines der wichtigsten Mittel, denn dieses bietet Informationen, ist Freizeitbeschäftigung und ein Stück Kultur. Mit Büchern kann der Leser sein eigenes Wissen erweitern, seinen Wort-

tenho conversado com profissionais desta área para conhecer e decidir qual faculdade farei.

Enquanto isso, dou o máximo de mim na escola formal. Há dois anos estive bem «fraca» na escola, não estava me esforçando o suficiente e no final do ano quando não participei do passeio para a praia e minha professora explicou o motivo, eu vi que realmente tinha notas ruins e faltas. Já recuperei, inclusive este ano passei uns dias maravilhosos na praia com outros colegas que também se esforçaram assim como eu.

Me sinto segura aqui na ARCO, vou conseguindo respostas e apoio quando preciso.

A história da minha família é um pouco confusa e aqui na ARCO também recebi e ainda tenho apoio para entendê-la e enfrentá-la melhor. Aprendi que preciso ter foco, responsabilidade e respeitar minha avó que me criou.

Tenho vontade de trabalhar na ARCO mas ainda não tenho idade, mas sei que eles dão a oportunidade para ex-alunos e se isso acontecer comigo saberei dar valor e ajudar pessoas assim como fui e sou ajudada.

Não sei o que o futuro realmente me reserva, mas tenho apoio e sei que é preciso lutar para ter uma vida digna e que existe sim esperança neste mundo e algumas vezes passamos por coisas tristes e doloridas. *Beatriz Cerqueira, aluna*

Meu nome é Cintia,

tenho 28 anos, sou auxiliar bibliotecária desde 2010 na ARCO. Incentivo a leitura para todas as idades, demonstro o quanto ler é prazeroso e que em meio a todos os livros existe um mundo diferente que pode ser descoberto pelas crianças, adolescentes e adultos.



schatz vergrössern und seine Vorstellungskraft ins Unermessliche erweitern. Das Buch ist auch das erste Informationsmittel, von welchem der Leser Gebrauch machen sollte bei Nachforschungen, ebenfalls Zeitungen und aktuelle Zeitschriften, welche ihm zur Verfügung stehen. Erst an letzter Stelle wird das Internet empfohlen, denn das Buch ist eines der besten Mittel der sozialen Integration und des Lernens, das es gibt. Die Idee ist, dass alle zum Lesen animiert werden und nicht nur etwas drucken, ohne es richtig gelesen zu haben.

Wir besitzen eine variantenreiche Sammlung aller möglichen Stilrichtungen (didaktische Bücher, Romane, Kinderbücher, Kunstbücher, Jugendliteratur, Poesie etc.). Im Gesamten sind es 2000 verschiedene Bücher, davon 85% aus Spenden und 15% selbstgekauft.

Das Lesezimmer wird jeden Tag von den Lehrern aller ARCO-Programme und -Projekte benutzt, welches immer gut organisiert ist mit Büchern für alle Altersgruppen.

Abgesehen von den täglichen Nachforschungen können alle auch Bücher und anderes Material ausleihen, mit einem vorgemerkten Datum für die Rückgabe. Für die Ferienzeit werden immer Ferienpakete zusammengestellt, welche für eine längere Zeit reichen.

«Dass es die Bibliothek gibt, ist von grosser Bedeutung. Es ist eine Genugtuung zu wissen, dass an jedem Tag, der vergeht, die Schüler, die Lehrer und die Menschen aus der Nachbarschaft diesen Ort benutzen. Das zeigt uns, dass hier gelehrt wird, wie man Nachforschungen betreiben kann, andere zu respektieren und dass Lesen etwas ganz Tolles ist.»

Cintia Cilene, Bibliotheksangestellte

«Next stop – Brasil» oder «Auf zu neuen Ufern – Klappe 2.»

Was lange währt wird endlich gut, bin ich versucht zu sagen ... Seit ich 1999 das erste Mal nach Brasilien gekommen bin und für 9 Monate bei ARCO als freiwillige Helferin gearbeitet habe, hat mich die Faszination für dieses grossartige Land, seine Kultur, die fantastische Landschaft, vor allem aber für seine Menschen nie mehr losgelassen. Wie oft habe ich seither davon geredet, noch einmal für längere Zeit – und das nicht nur als Ferienziel – nach Brasilien zu kommen und hier in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten. Wenn nun mit dem Visum alles klappt, sollte ich im Frühling 2013 für voraussichtlich 3 Jahre von E-CHANGER, einer Schweizer Organisation der personellen Entwicklungszusammenarbeit, in den Nordosten Brasiliens geschickt werden, um im Pädagogik-Sektor der MST (movimento sem terra = Landlosenbewegung) zu arbeiten.

Doch jede grosse Reise beginnt mit dem ersten Schritt, und so habe ich per Ende Juli meine Arbeitsstelle in der Schweiz gekündigt, mein gesamtes Hab und Gut zusammengepackt, verkauft, verschenkt oder ausgeliehen, und bin quasi als Vorbereitung wieder dahin gekommen, wo alles angefangen hat mit Brasilien und mir – zu ARCO in die südlichen Favelas der Millionenmetropole São Paulo. Was für eine gute Idee!

Na biblioteca atendo todos as crianças da ARCO e comunidade local. Tenho como meta fazer cada vez mais leitores. Acredito que o livro seja uma das ferramentas, pois o mesmo fornece informações, lazer e cultura. Propiciando ao leitor seu próprio conhecimento enriquecendo o seu vocabulário e levando a infinita imaginação. O mesmo é o primeiro que é indicado para o leitor realizar as suas pesquisas, jornais e revistas atuais também são disponibilizadas e em ultimo caso a internet, pois o livro é um dos melhores métodos de inclusão social e de aprendizagem que existe. A ideia é que todos sejam estimulados a leitura e não é simplesmente imprimir algo e nem ler.

Possuímos um acervo dos mais variados gêneros (didáticos, romance, infantil, literatura, arte, infanto-juvenil, poesia, etc.). Totalizando 2.000 livros sendo 85% doações e 15% são comprados.

Diariamente os educadores de todos os programas e projetos utilizam o espaço de sala de leitura, que sempre é organizado com livros de todas as faixas etárias.

Alem das pesquisas diárias todos podem fazer empréstimos dos livros e outros materiais, é estipulada uma data para a devolutiva dos mesmos. Quando chegam as férias sempre é feito kits que eles podem ficar por um tempo maior.

«E muito importante a existência da biblioteca, e saber que a cada dia que passa os alunos, os professores e a comunidade buscam este espaço diariamente, é muito gratificante. Isso nos mostra que aqui ensina a pesquisar, a pesquisar e de que ler é muito bom».

Cintia Cilene – auxiliar de biblioteca

«Próxima parada: Brasil» ou «um rumo novo – parte 2»

Demorou, poderia se dizer... No ano 1999, eu vim ao Brasil pela primeira vez para trabalhar como voluntária na ARCO durante 9 meses, e desde então, estou fascinada por este país maravilhoso, sua cultura, sua paisagem fantástica, acima de tudo por suas pessoas. Com o Brasil, era amor a primeira vista... Quantas vezes nos anos que se passaram eu falava em voltar ao Brasil mais uma vez, por mais tempo – e não apenas para passar férias – para trabalhar numa instituição social. E agora, se tudo der certo com o meu visto, mais ou menos em março/abril 2013, a organização suíça de cooperação solidária Norte-Sul E-CHANGER vai me mandar ao nordeste do Brasil, onde eu poderia trabalhar por 3 anos no setor de educação do MST (Movimento Sem Terra).

Mas cada viagem começa com o primeiro passo – e foi assim que eu sai do meu emprego na Suíça no fim de julho, coloquei todos os meus bens em caixas, vendí-os, dei-os de presente ou emprestei-os. E como se fosse uma preparação pessoal, voltei aquele lugar onde tudo começou comigo e o Brasil – à ARCO, nas favelas no sul dessa louca cidade gigante chamada São Paulo. Que boa idéia! As circunstâncias que influenciam uma vida aqui são completamente

Die Lebensumstände sind komplett anders hier, denn schliesslich leben wir mit der Armut Tür an Tür und so lernt man hier, auch mit weniger auszukommen. Verglichen mit meinen Nachbarn hier war mein Lebensstil in der Schweiz luxuriös – aber abgesehen von meinem schönen grossen Bett mitsamt der extrem bequemen Matratze vermisste ich die Annehmlichkeiten gar nicht, denn hier wo ich jetzt bin ist etwas anderes wichtig. Da ich die Gesamtleiterin von ARCO, Heidi Caluori, sowie einige einheimische Angestellte schon kenne, wurde mir der Start leicht gemacht. Vom ersten Tag an wurde ich eingespannt in das Geschehen dieser Organisation, die in den letzten 13 Jahren so enorm gewachsen ist. Was einmal als kleines Waisenhaus begann, ist nun zu einem täglichen sicheren Ort geworden für fast 600 Kinder und Jugendliche, die hier bei ARCO Schutz, Geborgenheit, echtes Interesse an ihrer individuellen Persönlichkeit, Struktur, Vertrauen und Liebe erfahren, was sie über sich selbst und ihr vermeintliches Schicksal hinauswachsen lässt. Es ist unglaublich zu sehen, mit wie viel Ausdauer, Energie, Kreativität und Improvisationstalent die Angestellten samt Leitung ans Werk gehen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und habe als «rechte Hand» von Heidi schon einen festen Platz im Büro. Dank meinen Portugiesisch-Kenntnissen kann ich sie insbesondere in administrativen Angelegenheiten tatkräftig unterstützen – zum Glück haben wir da etwa den gleichen kreativen Stil.



Es lohnt sich für mich, morgens bereits um 7 Uhr mit der Arbeit zu starten – da nehme ich 7 Kinder (von 24 der gesamten Gruppe, alle zwischen 2 und 3 Jahre alt) in Empfang, die von Familienangehörigen gebracht werden; wir 8 geniessen diese Zeit, wo ich ihnen mehr Aufmerksamkeit schenken kann, bis dann um 8.30 Uhr die anderen Kinder kommen. Dank meiner beruflichen Erfahrung als Sozialpädagogin sind die Gründe für ihre Verhaltensauffälligkeiten nicht mehr ganz so erschütternd für mich, ich kann es jetzt anders einordnen. Es ist emotional, einige der Kinder von früher als junge Erwachsene wiederzutreffen und zu sehen, dass es ihnen gut geht. Für sie macht ARCO den Unterschied aus. Da bin ich gerne dabei!

Claudia Caprez, freiwillige Helferin

diferentes, pois moramos lado ao lado com a pobreza, mas é assim que nós aprendemos a viver com menos. Comparando com os meus vizinhos aqui, o meu estilo de vida que eu tinha na Suíça era luxuoso – mas além da minha linda e grande cama com o colchão extremamente confortável, eu não sinto grande falta das facilidades que tinha, pois aqui, o que importa é algo diferente... Como eu já conheço a diretora geral, a Heidi

Caluori, assim como alguns dos funcionários, o começo era bem fácil para mim. Desde o primeiro dia, eu estava envolvida nas coisas dessa organização que cresceu tanto nos últimos 13 anos. O que certa vez começou como abrigo pequeno, se tornou agora num lar seguro para quase 600 crianças e adolescentes que proporciona às mesmas proteção, segurança, verdadeiro interesse na individualidade única de cada uma, estrutura, confiança e amor, o que as permite criar forças inimagináveis de superar um destino suposto numa realidade que muitos enfrentam aqui. Incrível a perseverança, a energia, a criatividade e o talento de improvisar e enfrentar situações imprevisíveis da toda a equipe e da coordenação... Foi recebida com muito carinho e já tenho o meu lugar fixo no escritório como a «mão direita» da Heidi. Graças aos meus conhecimentos em português, posso dar apoio em questões administrativas – que bom que temos mais ou menos o mesmo estilo criativo.

Para mim vale a pena começar a trabalhar as 7hs – recebo 7 crianças (de 24 em total do grupo, de 2 a 3 anos de idade) que vem à creche acompanhadas por responsáveis ou familiares; nós 8 aproveitamos bastante deste tempinho quando posso dá-las mais atenção, até os outros chegarem as 8.30hs. Graças a minha experiência profissional como pedagoga social, os motivos para o distúrbio no comportamento social das crianças não me petrificam mais tanto como antes, consigo integrá-las melhor agora. É comovante reencontrar algumas crianças de antigamente como adolescentes e jovens adultos que elas são hoje e ver que elas estão bem. Para elas, a ARCO faz a diferença. Que bom poder fazer parte dessa diferença!

Claudia Caprez, voluntária

Plötzlich Onkel von 570 Kinder

Seit knapp zwei Wochen lebe ich nun in ARCO, einer Oase inmitten der scheinbar unendlichen Favelas São Paulo's. Ohne grosse Erwartungen bin ich hier angekommen. Ich wollte einfach etwas Neues kennenlernen. Schon am Flughafen habe ich gemerkt, dass ich in dieser Hinsicht nicht enttäuscht werde. Zuversichtlich wie ich bin dachte ich, das wird kein

De repente: tio de 570 crianças

Agora faz quase duas semanas que eu estou vivendo na ARCO, uma oásis no meio das favelas aparentemente infinitas de São Paulo. Sem grandes expectativas, eu cheguei aqui. Simplesmente queria conhecer algo novo. Já no aeroporto percebi que essas questões não me incomodariam. Eu, firme como sempre, pensava que não teria problema



Problem, ein bisschen Englisch kann doch in dieser wirtschaftlichen Millionenstadt praktisch jeder. Zwei Arbeiter von ARCO haben mich freundlich empfangen. Allerdings habe ich dann auch schnell gemerkt, dass ich Englisch erstmals vergessen sollte und so habe ich halt angefangen Portugiesisch zu sprechen. Am Anfang noch sehr wenig, mit der Zeit immer weniger und irgendwann habe ich gar nichts mehr verstanden. Trotzdem hatten wir sehr viel gelacht in der Zeit als wir am Flughafen auf eine andere Freiwillige gewartet haben.

Am nächsten Tag wurden wir erstmals von einer weiteren Freiwilligen in ARCO herumgeführt. So viele Kinder, so viele Namen, so viele Räume, so viel Portugiesisch und so wenig verstanden und plötzlich ist man Onkel (tio) von 570 Kindern (so werden wir von den Kindern genannt). Es waren vielleicht ein bisschen zu viele Eindrücke, doch wir wurden von allen sehr herzlich empfangen, was einem trotzdem sehr schnell ein Gefühl von Geborgenheit gibt.

Für die Kinder sind wir ein grosser Kletterbaum, an den man sich durchaus auch dran hängen kann, wenn er kein Portugiesisch spricht. Nebst dem Klettern wird im Moment überall gemalt, gestrichen und gebastelt. Wir sind mitten in den Weihnachtsvorbereitungen.

Vor einem Jahr war ich in Indien unterwegs. Ich erinnere mich an Weihnachten. Nach einer langen Zugfahrt wollten wir uns ein gutes Restaurant aussuchen. Wir liefen lange durch die Strassen und wurden nicht fündig. Ich begann mich zu ärgern. Doch dann sah ich ein kleines Kind am Strassenrand sitzen, wie es sich den Staub von den Fingern leckte und weinte. Ich fühlte mich schlecht. Wir wissen nicht was es heisst, Hunger zu haben. Kein Kind hat es verdient, so Weihnachten zu verbringen.

ARCO ermöglicht den Kindern hier einen gewissen Standard, den jede und jeder auf dieser Welt verdient hat.

Manuel Häni, freiwilliger Helfer

em comunicar-me, pelo menos um pouco de inglês quase todo mundo deveria falar nesta metrópole econômica. Dois funcionários da ARCO me buscaram cordialmente. Logo percebi que por enquanto deveria esquecer o inglês e foi assim que comecei a falar português. No começo entendi poucas coisas, depois menos e depois não entendi mais nada. Mesmo assim nós riamos muito durante o tempo que estávamos esperando outra voluntária no aeroporto.

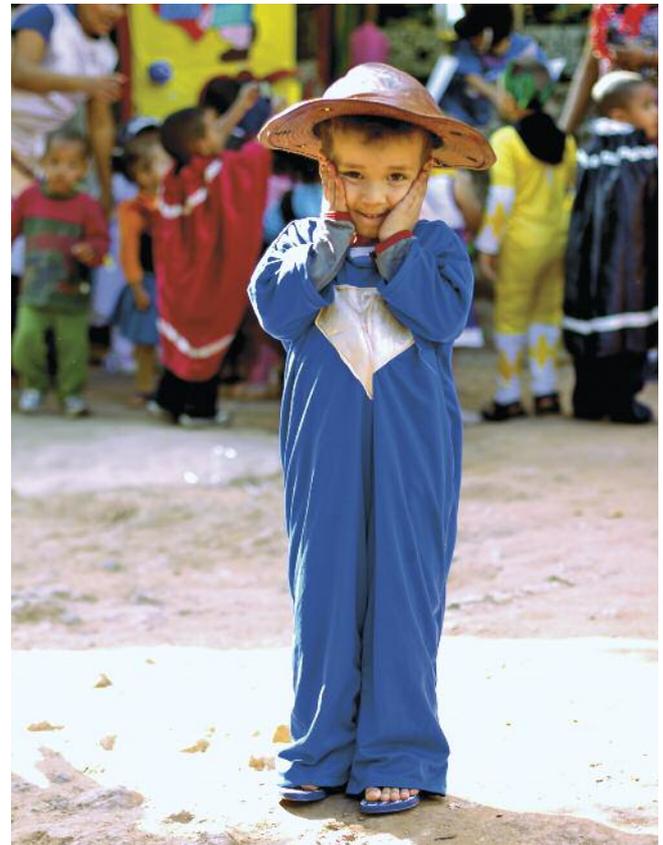
No próximo dia, primeiro outra voluntária nos mostrou a ARCO. Tantas crianças, tantos nomes, tantas salas, tanto português sem entender nada e de repente tio de 570 crianças (é assim que somos chamados pelas crianças). Talvez fossem impressões demais, mas fomos recebidos de forma muito calorosa por todos, o que te deixa sentir-te protegido ainda assim.

Para as crianças, nós somos como uma árvore onde elas podem escalar, e não importa se esta árvore fala português ou não. Além de escalar, todo mundo em todo lugar está desenhando, pintando e fazendo artesanatos. Estamos no meio das preparações para o natal.

Faz um ano que eu estava viajando na Índia. Lembro-me do natal. Após uma longa viagem de trem, queríamos escolher um bom restaurante. Andávamos muito pelas ruas, mas não encontramos nada. Fiquei irritado. Mas daí eu vi uma pequena criança sentada na beira da estrada, lambendo a poeira dos seus dedos e chorando. Sentia-me mal. Nós não sabemos o que significa estar com fome. Nenhuma criança merece passar o natal dessa forma.

ARCO permite a estas crianças a ter uma vida mais digna que cada um e cada uma neste mundo merece.

Manuel Häni, voluntário



Ein Blick in Richtung Frieden

In diesem Artikel möchte ich einige meiner Gedanken darlegen über die Kategorien der Armut und darüber, wie die Arbeit des Sozialdiensts von ARCO sich gestaltet.

Es ist schlimm bestellt um den Zustand der Armut und der bitteren Not in Brasilien, was eine permanente Besorgnis nach sich zieht und dazu verpflichtet, nachzudenken über den Einfluss auf das Zusammenleben, in erster Linie im Bereich der Familie, wo die öffentlichen Behörden ihre Bemühungen noch verstärken sollten.

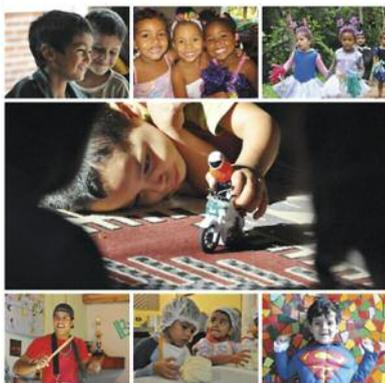
Die brasilianische Realität weist eine enorme Ungleichheit auf in der Verteilung des Reichtums, ebenso steigende Werte was die Armut betrifft, die einer bedeutenden Anzahl der Bevölkerung den Zugang verwehrt zu einem Minimum an würdigen Lebensbedingungen und Bürgerrechten. Ausgeschlossen sein ist kein neues Phänomen für eine Familie, die in Armut lebt, deren Leben gezeichnet ist von Hunger und bitterer Not, und das Zuhause, das früher ein Ort des Schutzes sein sollte, ist heute ein Ort der Entbehrung, der Instabilität, wo es an emotionalen Bindungen und an Zusammenhalt mangelt. Dass es für die Familien schwierig ist, einen Platz auf dem registrierten Arbeitsmarkt zu finden, hatte eine grosse Menge von selbständigen Arbeitern zur Folge, deren Einkünfte nur unregelmässig sind, was wiederum eine prekäre Lebenssituation bedeutet, ohne minimalen sozialen Schutz, zu dem eine würdige Behausung, Nahrung, Erziehung und Gesundheitsvorsorge gehört. Die Konsequenzen davon sind fehlende Zukunftsperspektiven, und die Möglichkeiten, Liebe zu empfangen und zu geben, sich etwas aufzubauen, den Mitmenschen Respekt entgegenzubringen, sind massiv bedroht.

Ein weiterer besorgniserregender Umstand ist, dass der Schulbesuch vernachlässigt wird, was sich niederschlägt in der Tatsache, dass viele Kinder und Jugendliche auf der Strasse der Kinderarbeit nachgehen und beginnen, Drogen zu konsumieren, was sie dem Leben gegenüber gleichgültig werden lässt.

Der Bericht «Todas as Crianças na Escola em 2015 – Iniciativa Global pelas Crianças Fora da Escola» (= Schule für alle Kinder im Jahr 2015 – eine weltweite Initiative zugunsten der Kinder ausserhalb der Schule) von UNICEF schlägt Alarm und weist auf die hohe Anzahl der Kinder im Schulalter hin, die der Kinderarbeit nachgehen, was das Recht dieser Bevölkerungsgruppe auf Erziehung bedroht. Wie es in diesen Aufzeichnungen

heisst, befinden sich 638 000 Kinder zwischen 5 und 14 Jahren in dieser Situation, auch wenn das brasilianische Gesetz Arbeit für unter 16-Jährige verbietet.

In der Sozialarbeit wird die Praxis der Familienarbeit unter verschiedenen Perspekti-



Olhares para a paz

Neste artigo, proponho desenvolver uma breve reflexão sobre as categorias de pobreza e o trabalho desenvolvido pelo serviço social da ARCO.

A gravidade do quadro de pobreza e miséria, no Brasil, constitui permanente preocupação e obriga a refletir sobre suas influências no social e, principalmente, na área de atuação junto da família, na qual as políticas públicas ainda necessitem de uma ação mais expressiva. O cenário brasileiro mostra uma enorme desigualdade na distribuição de



renda e elevados níveis de pobreza que exclui parte significativa de sua população do acesso a condições mínimas de dignidade e cidadania.

A exclusão, não é um fenômeno novo para a família pobre, marcada pela fome e pela miséria, e a casa, que antes deveria ser um lugar de proteção, hoje representa um espaço de privação, de instabilidade e de pôr fim aos laços afetivos e de solidariedade. Para as famílias, a dificuldade de inserção a um trabalho formal, tem constituído massas de trabalhadores autônomos e assalariados com rendimentos ínfimos que os levam à uma vida precária, sem proteção social básica que é casa, comida, educação e saúde e em consequência disto, a falta de perspectivas, as possibilidades de amar, de construir e de respeitar o outro, ficam bastante ameaçadas.

Outro dado preocupante é o abandono da escola que precipitam a ida de muitas crianças e adolescentes para as ruas, para o trabalho infantil, para o uso indiscriminado das drogas.

O relatório Todas as Crianças na Escola em 2015 – Iniciativa Global pelas Crianças Fora da Escola, pelo Fundo das Nações Unidas para a Infância (Unicef), alerta para a persistência do trabalho infantil entre as crianças em idade escolar, o que prejudica o direito dessa população à educação. De acordo com o levantamento, 638 mil crianças entre 5 e 14 anos estão nessa situação, apesar de a legislação brasileira proibir o trabalho para menores de 16 anos.

No âmbito do serviço social, a prática do trabalho com famílias acontece a partir de diferentes perspectivas, dentre elas, ações socioeducativas, assistenciais, de acolhimento que visam provocar mudanças (valores, modo de vida).

ven durchgeführt, darunter sozialpädagogische, fürsorgeri-
sche und solche, die auf Veränderungen abzielen (betr.
Werte, Lebensweise). Eine solche Annäherung an die Bevöl-
kerung und an Situationen, die man im Umfeld der Familien
und der näheren Umgebung antrifft, hat ARCO weit verbreit-
et Anerkennung eingebracht und rechtfertigt so auch die
Vorgehensweise der Organisation. Dies geschieht, indem
Raum für gesellschaftliches Zusammenleben angeboten
wird, mittels Informations- und Aufklärungskampagnen,
über Erfahrungsaustausch, indem das Wissen über allge-
meine Bürgerrechte erweitert wird, familiäre und gemein-
schaftliche Beziehungen gestärkt werden. So wird es mög-
lich, Alternativen zu kreieren, um den widrigen Lebensum-
ständen zu begegnen, in der die Familien und die Gemein-
schaft leben.

Die Familie in den Mittelpunkt zu stellen bedeutet, in ihrem
Territorium zu intervenieren, sich um die familienkulturel-
len Beziehungen und ihre Art und Weise der Erziehung zu
kümmern. Das ist die Arbeit von ARCO.

Gemeinschaften werden von Kindern, Jugendlichen, Er-
wachsenen und älteren Menschen gebildet. Die Dienstleis-
tungen eines Sozialdienstes für dieses Zielpublikum sollte
die Vielfalt unter ihnen berücksichtigen, was stets einen
neuen Blickwinkel erforderlich macht, vor allem ein Blick in
Richtung Frieden.

Wer bin ich:

Ich heiße Priscila Santos, bin 30 Jahre alt, habe meine Ar-
beit im Sozialdienst von ARCO im zweiten Semester 2012
aufgenommen. Seither wachsen die Herausforderungen im
Kampf für die Menschenrechte.

**Angekommen
in einem fernen Land,
die «richtige Richtung»
suchend
mit viel Optimismus.**

Ich bin 28 Jahre alt, Grundschullehrerin und bin vor 2 Mo-
naten hier angekommen um ARCO 11 Monate lang zu un-
terstützen. Da waren wir noch 3 Freiwillige, mittlerweile
sind wir 7 (und heute kommt noch eine neue an). Wir woh-
nen auf 2 Häuser verteilt in 2er- und 3er-Zimmer.

In dieser ersten Zeit sah mein Tagesablauf folgendermassen
aus:

Montags oder samstags habe ich in der Küche ausgeholfen
und in der Regel abgewaschen. Frischen Saft für das Mittag-
essen pressen und Gemüse waschen und klein schneiden
gehörte gelegentlich auch zu meinem Aufgabengebiet.

Dienstags war ich bis jetzt immer in der Schreinerei, die sich
ebenfalls auf dem Gelände von ARCO befindet. Dort war ich
meist mit dem Schleifen von alten Fensterläden beschäftigt,
um diese wieder auf «Vordermann» zu bringen. Manchmal
habe ich auch kleine Sachen repariert oder etwas einen
neuen Anstrich verliehen.

Tal aproximação com a população e as situações encontra-
das no contexto familiar e do território, permitiu um amplo
reconhecimento e legitimidade de atuação da ARCO. Isto
ocorre por configurar-se em um espaço de convívios, infor-
mações, de troca de experiências, de esclarecimento, de
aquisições, de fortalecimento dos vínculos familiares e
comunitários, possibilitando a construção de alternativas
para o enfrentamento das questões adversas com as famí-
lias e com a comunidade.

Priorizar a família significa intervir em seu território e cui-
dar de suas relações culturais e educativas, esse é o traba-
lho da ARCO.

Crianças, jovens, adultos e idosos configuram famílias e
comunidades. O atendimento à este público deve conside-
rar a multiplicidade contida nelas e isso exige sempre um
novo olhar, em principal o olhar para a paz.

Quem sou eu:

Me chamo Priscila Santos, 30 anos, iniciei os trabalhos
com serviço social na ARCO no segundo semestre de 2012 e
de lá para cá os desafios ganham força para a luta por direi-
tos.

Fontes bibliográficas

«Pobreza e exclusão social» – Coimbra-2010 – M. Sabença,
Ana Claudia.

«Família na política de assistência social – avanços e retro-
cessos na matricialidade sociofamiliar». – UFPI/2009 – M.
Teixeira, Solange.

http://www.unicef.org/brazil/pt/resources_24118.htm

**Chegou
num país distante
direção certa procurando,
com muito
otimismo**

Eu sou a Marta, tenho 28 anos, sou professora primária e
estou no Brasil faz dois meses, para fazer trabalho voluntá-
rio na ARCO durante 11 meses. Quando cheguei, na casa
havia três voluntárias e atualmente o número aumentou
para sete (e hoje chegará mais uma). Moramos em duas
casas, divididos em dormitórios de duas e três camas.

No início meu trabalho foi dividido da seguinte forma:

As segundas-feiras e sábados, eu ajudava na cozinha, e nor-
malmente eu ajudava a lavar a louça, preparava suco natu-
ral para o almoço. Cortar legumes também fazia parte de
minhas tarefas.

As terças-feiras eu sempre estava ajudando na marcenaria,
que também fica no espaço da ARCO. Lá, geralmente eu
estava ocupada lixando portas usadas, para utilizá-las em
espaços que precisassem de manutenção. Algumas vezes
eu também fazia pequenos reparos tais como pintura e
conservação de objetos.

Mittwochs bis freitags habe ich die Kindergartengruppe «Pinheirinho» (= kleine Tanne) begleitet. Die Kinder begrüßten mich seit dem ersten Tag unvergesslich herzlich. Sie lieben es, sich auf den Schoß der Freiwilligen zu setzen, sich anzulehnen, meine Hand zu nehmen und ganz viel zu kuscheln. Sie genießen die Aufmerksamkeit sehr, die wir Freiwilligen ihnen schenken können.



Oft hilft man hier dann auch beim Basteln. Fast unvorstellbar mit wie viel Geduld, Einfallsreichtum, Liebe zum Detail und Aufwand das hier betrieben wird. So wurde für das Frühlingsfest wochenlang Blumen aus verschiedenen Materialien hergestellt und das ganze Gelände damit geschmückt. Und nun wo Weihnachten vor der Tür steht, verzieren aufwändig selbstgebastelte Krippen und andere Weihnachtsmotive die Umgebung und lassen – trotz der für uns Europäer ungewohnten «Sommerzeit» hier – Weihnachtsstimmung aufkommen.

Marta Holleder, freiwillige Helferin

As quartas e sextas-feiras, eu acompanhava o grupo «Pinheirinho» da creche. Desde o primeiro dia, as crianças me cumprimentavam de uma maneira inesquecível, muito calorosa. Elas amam sentar-se nos joelhos dos voluntários, de encostar-se, segurar a minha mão, e aconchegar-se muito. Elas aproveitam bastante da atenção que nós voluntários podemos presentear a elas.

Aqui, muitas vezes a gente também ajuda nos trabalhos manuais. Incrível a paciência, a riqueza das ideias, o amor ao detalhe e o esforço que as pessoas têm para tudo isso. Para a festa de primavera, por exemplo, foram criadas flores de diversos materiais durante semanas, e a área toda da ARCO recebeu uma decoração linda. E agora, o natal está chegando, a ARCO está toda decorada de presépios e outros motivos de natal feitos a mão com muito cuidado. Assim é possível – mesmo no insólito horário de verão para nós europeus – de sentir essa sensação especial do natal.

Marta Holleder, voluntária

Brasilien – die andere Seite

Brasil... Sonne, Meer, Strand, Ferien... Die Realität bei ARCO ist aber völlig anders. Wenn man vom Flughafen bis zur Chácara Flórida, die Gegend von ARCO, fährt, bemerkt man sehr gut den Übergang von den hohen, gut aussehenden Gebäuden mit "Business-Look" zu den baufälligen, prekären Hütten, in denen die Leute hier wohnen. Wenn ich in die Stadt fuhr, hat es mir auch immer ein komisches Gefühl gegeben. Ich hatte immer das Gefühl einer Erleichterung, wenn ich in die Stadt gefahren bin, und ein eher bedrücktes Gefühl, wenn ich zurück zur Gegend von ARCO gefahren bin. Wenn man sich dann überlegt, dass diese Gegend und diese Lebenssituationen die tägliche Realität von den Leuten sind, ist das wirklich krass...

Im ersten Moment, als ich bei ARCO angekommen bin bemerkte ich eigentlich nicht wirklich, dass ich in einer so armen Gegend arbeitete. Die Infrastruktur, die Gebäude, die Räume usw. sind alle sehr gut unterhalten, liebevoll dekoriert und mit viel Kreativität gestaltet.

Das Essen, das die Kinder bekommen, ist sehr gut, gesund und sehr abwechslungsreich. Die Kinder bekommen drei Mal pro Tag eine richtige Mahlzeit und zwischendurch noch gesunde Snacks. Sie bekommen ganz viele Früchte und Gemüse, was sehr gut ist für die Ernährung. Dies bekommen die Kinder in einer Schule in Belgien zum Beispiel nicht. Natürlich ist der Grund, warum diese Kinder das hier so oft bekommen, dass sie zuhause oft gar nichts zu essen haben. Man kann also am Anfang schon den Eindruck haben, dass man in einer normalen belgischen Schule arbeitet, da alles so gut aussieht und organisiert ist. Wenn man hier aber ein

Brasil – o outro lado

Brasil... Sol, mar, praia, férias... A realidade da região onde está localizada a ARCO é completamente diferente. Quando a gente vai do aeroporto até Chácara Flórida, a redondeza da ARCO, percebemos muito bem a diferença entre os prédios altos e bem construídos e os barracos precários, nos quais as pessoas moram aqui. Quando vou ao centro da cidade de São Paulo, eu sempre tenho um sentimento estranho. Eu sempre sinto um tipo de alívio, um contraste enorme, um tipo de sentimento de aflição quando eu volto para a região onde a ARCO está localizada. Quando eu penso que esta região e estas situações de vida são a realidade diária das pessoas que moram aqui, é realmente surreal.

No primeiro momento quando eu cheguei na ARCO, eu não percebi que eu estava trabalhando numa organização para pessoas muito pobres. Percebe-se que aqui a manutenção da infraestrutura, dos prédios, das salas etc. é muito importante, tudo é decorado com muito carinho e fantasia, tudo é feito com muita criatividade.

A comida, que as crianças recebem cada dia é muito gostosa, saudável e bem variada. As crianças recebem três vezes por dia uma refeição e dois lanches (de manhã e a tarde). Elas comem muitas frutas e legumes, o que é muito bom para a saúde das crianças. Isso, por exemplo, as crianças numa escola na Bélgica não têm. É óbvio que o motivo para isso é que em casa, muitas vezes elas não tem nada pra comer. Provavelmente, no início podemos ter a impressão que estamos trabalhando numa escola belga, porque tudo é tão bonito e bem organizado. Mas quando trabalha-



mos aqui por mais tempo e conhecemos mais sobre as situações de vida dessas crianças em casa, percebemos muito bem que se trata de famílias muito pobres. Percebe-se muito rápido, andando na comunidade, que estamos numa região precária. Também é muito interessante conhecer um pouco do contexto da situação das crianças, pois muitas vezes isso pode nos explicar os motivos do comportamento delas.

A minha experiência aqui logo está chegando ao fim, mas tenho certeza que eu vou levar este tempo aqui no meu coração a minha vida inteira. A imagem dos barracos das famílias, o olhar das crianças, tudo isso deixará marcas em minha memória. Mais uma vez, eu realizo o luxo que uma vida na Europa nos oferece, e mais uma vez eu aprecio muito poder viver aqui e também por ter a possibilidade de poder viajar onde eu quero.

Sarah, voluntária

bisschen länger arbeitet und mehr mit den Lebenssituationen von den Kindern zu Hause in Kontakt kommt, bemerkt man sehr gut, dass es sich hier um extrem arme Familien handelt. Klar ist, dass man, wenn man in der Gegend herumgeht, sofort realisiert, dass man in einer prekären Gegend ist. Es ist auch sehr interessant, den Hintergrund von den Kindern ein bisschen zu kennen, da dies oft eine Erklärung sein kann, wieso ein Kind sich so oder so verhält.

Meine Erfahrung hier ist bald schon zum Ende, aber ich bin davon überzeugt, dass ich meine Zeit hier noch das ganze Leben in meinem Herzen tragen werde. Das Bild von den Häuschen von einigen Familien, der Blick von einigen Kindern hat sich für immer in meine Erinnerung eingebrannt. Einmal mehr realisiere ich den Luxus, den wir in Europa haben, und ich schätze es umso mehr dort leben zu können und ebenso die Möglichkeit zu haben, überall hin zu reisen und wo ich möchte.

Sarah, freiwillige Helferin



Kinder- und Jugendzentrum – CCA



Bibliothek, Informatik Biblioteca, Informatica



Gönnerliste/Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suíça e no Brasil

Schweiz / Suíça:

(berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):

Abt-Bay C. und Th., Basel; Ambühl Nicola, Rothenbrunn-
nen; Azzolin Ursula, Birsfelden; Baumgartner Beat, Biel;
Benz Karin u. Kurt, Embrach; Bernet Niklaus, Zürich;
Berri-Fried Esther u. René, Suzhou (China); Blaser Hans-
ueli, Ettingen; Blaser Moritz, Rheinfelden; Boller Dora u.
Heinz, Riehen; Bürgin Ursi u. Ruedi, Muttenz; Casty Ur-
sula u. Richard, Flims-Dorf; Dachler Christian, Reinach;
Davies Silvia, Schenkon; De Almeida Adilson, Basel; For-
rer Stefanie, Basel; Gartmann-Triacca Monica u. Teodor,
Domat/Ems; Gisler-Schenker Susann u. Norbert, Aesch;
Gnirss Alfred u. Maya, Magden; Good Christine, Heilig-
kreuz; Hautle Margrit u. H.P., Bottmingen; Held Dorothy
u. Hans-Jörg; Höfler Manfred, Kaiseraugst; Hofer-Ham-
mer Bernadette u. Heinz, Kriens; Hofer Jürg, Binningen;
Huber-Christen Rita u. Theo, Kriens; Hublard-Sieber Ger-
trud, Bottmingen; Jaeggi-Staff, Knut, Reinach BL; Jöri-
mann Corina u. Beat-Martin, Igis; Krauer Monika, Rie-
hen; Krättli Martin, Bonaduz; Kuoni Brigitte, Chur; Küp-
fer Doris u. Martha Reber, Rodersdorf; Larcher-Weg-
mann Gerda, Meilen; Magistris Mario, Wiesendangen;
Manser Yvonne u. John, Riehen; Mettler-Stern Regula u.
Erwin, Muttenz; Müller Helen u. Robert, Zürich; Peter
Helen, Brig; Rohr-Huber Silvia, Chur; Sacchi-Bernet Ed-
mondo u. Ursula, Zürich; Schaniel Notburga, Mastrils;
Schellert Anna Bettina, Münchenstein; Schild Isabella,
Basel; Schmid Philipp, Brig; Schneider Ueli, Rothenbrun-
nen; Senn Gallus, St. Gallen; Stäubli Lou, Basel; Streit-
Zugg Annelies u. Peter, Widen; Temminck da Cruz Bert,
Anápolis, Brasilien; Thurnheer Sonya u. Fritz; Tinner
Hanspeter, Einsiedeln; Vosolsobé Rita, Velvary/CZ;
Winzeler Roger, Schlieren; Zimmerli Josiane u. Simone,
Kaiseraugst; Weisshaupt-Wild Erika, Muttenz;
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Bülach; Evang. Kircheng-
meinde Maienfeld; Kath. Pfarramt Egg; Reformierte
Kirchgemeinde Biberist; Ruth Baumer Stiftung, Zürich.

Brasilien / Brasil:

Pessoas Físicas

Adriana Maria de França; Adriane Sigrist; Alessandra
Dantas; Alexandre de Lucca Gonçalves Dias Martins;
Almira Santos Rodrigues; Amanda Santana; Amanda
Souza; Ana Carolina de Jesus; Ana Lopes Rodrigues; Ana
Magm; Ana Maria da Conceição Silva; Angela Braz;
Antonia Ferreira Rodrigues; Aparecida Rontani; Bene-
dita Julitz; Carlos Augusto Taparelli; Carmelita Maria

Pereira; Célia Alves Santos; Célia Braz; Célia Regina Pei-
xoto; Cibele Tiemy Furuiti; Cicero Caparroz; Cícero Fer-
reira; Claudia Troncoso; Cleuza Santana; Conceição
Pereira Soares; Consuelo Baumgart; Cristiana Pirati-
ninga; Cristiane Pedote; Cristina Leal; Cristina Palma;
Daniela Freitas Portugal; Daniella Barbosa da Silva; Davi
Dionizio Lima; Denise Barreto Ortega; Deusa Maria de
Carvalho; Dominique Salini; Dra. Claudia Grieder; Edi-
son da Silva; Eduardo Erismann; Elineide Pereira da
Silva; Elvira Domingues; Eni Dantas; Erica e Wagner
Ratz; Estrelita S. da Paz; Eugenio Naschold; Fabiane
Maschio Carvalho; Fábio Soares de Jesus; Francisca
Francineide da Silva; Francisca Socorro Cassiano
Pereira; Geralda Gomes; Gisela Swarowski; Guilherme
Camargo; Gunter Martin; Günther Martin; Heinz Peter
Elstrodt; Irene Pereira da Silva; Irmã Silvana; Janete dos
Santos; Joaquim Antonio da Silva; Joaquina S. Silva; Joci-
lene Lima Prates; Jorgina Dias Marçal; José Edir Alves;
Josefa Batista dos Santos; Juliana Marques; Karola Ber-
ger; Katia Horpaczky; Laura Burjato Munoz Kampff e
Julio Muñoz; Lilian Alves de Jesus; Lilian Malta; Lilian
Santos; Liliana da S. Filgueiras; Lubiana Prates; Luciana
Aparecida Januário; Luciana Barbosa; Luzia Leandro de
Moura; Márcio Alexandre Nascimento; Marcos Swa-
rowsky; Maria Aparecida Cherix; Maria Aparecida de
Jesus; Maria das Graças Silva; Maria do Rosário Oliveira
Soares; Maria Eliane Nascimento; Maria Fernandez da
Silva; Maria Giselda Bezerra da Silva; Maria José da
Silva; Maria José Tavares; Maria Pereira da Silva; Maria
Rejane Nascimento; Maria Rocha Santana; Maria Salete
da Silva; Maria Selma Santos; Maria Senhora Alves da
Cruz; Maria Stella Vieira d' Almeida; Maria Teresa Para-
nhos Pereira; Maria Teresa Stefani e Antonio Pedro;
Maria Valdira Vieira dos Santos; Marianne C. Juzwiak;
Marileide Bispo da Silva; Marli de Almeida; Michele
Dolukas; Monica Aparecida Gonzaga; Nair G. Souza;
Nazaré Tavares dos Santos; Neusa Pereira de Azevedo;
Patricia Leoncy Santana; Patricia Peruzzo; Paulo Grie-
der; Paulo Yukio; Perpetua Candido da Silva; Raimunda
Cardoso; Rejane Pires; Renata Ribeiro; Ricardo Hering;
Ricardo Zecchini Neto; Roberto Chateaubriand Filho;
Roberto Dimas Palma; Ronilda Simplicio Nascimento;
Rosangela Pires; Rosemari Cardoso Moreira; Rosilene
Aparecida Januário; Ruth e Norbert Gmür; Sandra
Regina Santana Guedes Esteves; Sandra Santana Sales;
Shirlei Sousa; Sonia Dalva Alves; Sonia Oliveira; Telma
Cristina Batista; Telma de Souza Correia; Teresa Maria
Silva de Santana; Teresa Pedote; Terezinha Yoneko
Katayama; Undina Silva dos Santos; Urs Risch; Valquiria
S. Ribeiro; Vitalina Rodrigues; Vivian Andréa do Nasci-
mento; Wagner Hiraichi; Yohanna Stagen e Davide
Gadenzi; Zeni Matoso Gimenes;

Pessoas Jurídicas

Banca Jovem; Abrigo Capela do Socorro; Abrigo Lar
Batista; Abrigo M'Boi Mirim; Açougue Mali Boi; Afro-

mix; Artemisia Negócios Sociais; Assoc. Brasileira de Redistribuição de Excedentes – ABRE; Associação Beneficente Conviver é Viver; Associação Conviver é viver; Associação dos Amigos da ARCO, Suíça; Associação Monte Azul; Associação Novolhar; Associação Santos Mártires; Banco de Alimentos da Cidade de São Paulo; BASF S. A.; Bazar Ana Maria; Bazar Mec Fashion; Bazar Mimura LTDA; Bidu Materiais de Construção; Buffet Vivi Barros; CAPS Jd. Ângela; CAPS Pq do Lago; Casa da Vovó Anita; Casa Sofia; Centro Comunitário Bom Pastor; Centro de Estudos e Pesquisa em Educação, Cultura e Ação Comunitária – CENPEC; Centro de Integração da Cidadania – CIC SUL; Centro de Referência de Assistência Social M'Boi Mirim – CRAS; CEU Vila do Sol; Clariant S.A; CMDCA – Conselho Municipal dos Direitos da Criança e do Adolescente; Colégio Henry Wallon e Recrearte; Colégio Humboldt; Complements; Conselho Estadual dos Direitos da Criança e do Adolescente – CONDECA; Coordenadoria de Convivência, Participação e Empreendedorismo Social – CONPARES; Defensoria Pública; Dow Corning do Brasil; Dow Química; DRE – Setor de Merendas; EE Jardim Aracati II; EE Soiche Mabe; EE Tereza Margarida; EMEI Castro Alves; EMEI Maria Clara Machado; Escola Estadual Profª Amélia Kerr; Escola Suíço Brasileira de São Paulo; Esporte Clube Pinheiros; Extra – Guarapiranga e Anhanguera; Fisk; Foro Santo Amaro – Vara da Infância; Fórum de Educação Infantil; Four Way Informática; Freunde der Erziehungskunst, Deutschland; Funcionários Ali Raio do Sol (Aracati); Fundação Itaú Social; Fundação Otacílio Coser; Fundo Municipal para Criança e Adolescente – FUMCAD; General Mills; Helamin Brasil Indústria e Comércio Ltda; Henkel Brasil; Hospital das Painelas; Impacta Indústria e Comércio Ltda; Instituto Alfa de Cultura; Instituto Baraeté; Instituto Cardeal Rossi; Instituto Rukha; Instituto São Judas – Abrigo; Instituto Tecnológico Diocesano – ITD; Isban Brasil S.A; Itaú BBA; Kx Produtos de Limpeza; Latin Stock Brasil Produções Ltda; Lins Fashion Hair; Little Way Association; Loja de Materiais Góis; Loja do Real (Piraporinha); Loja Social – Rede de Comércio Solidário da Secretaria Municipal de Assistência Social; Lojas Riachuelo; Madeireira Casarão; Mangels Ind. R. Comercio LTDA.; Mercado Raio (Vera Cruz); Ministério Desenvolvimento Social – MDS; Nasf – Aracati; NPPE Nucleo Proteção Psicosocial; Núcleo de Convivência de Idosos Jardim Aracati; Núcleo de estudos SASF II Ipava; Núcleo de Prática Jurídica Social – NPJ; Nucleo de Proteção Jurídica; Oferta – mercado; Okinalar Akari Materiais de Construção; Ong Brasil; Óticas Mendonça; Padaria Nova Aracati; Paróquia Jesus Bom Pastor; Parque Ecológico Guarapiranga; Produban Serviços de Informática S.A; RSA Seguros; Sacolão Xexéu; SASF – Serviço de Atendimento Social à Família Vera Cruz; SASF- Serviço de Atendimento Social à Família Ipava; Secretaria de Participação e Parceria; Secretaria Municipal de Assistência Social; Secretaria

Municipal de Educação; SMADS – Coordenadoria da Proteção Social Especial; Social Bom Jesus; Socicam; Sociedade Missionária de São Patrício – Kiltigan Fathers; Sociedade Santos Mártires; Sport Clube Corinthians Paulista; Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals; Syngenta Proteção de Cultivos Ltda; Unidade Básica de Saúde Cidade Ipava; Unidade Básica de Saúde Jardim Aracati; Unidade Básica de Saúde Jardim Vera Cruz; Universidade São Paulo – USP; Valisere Indústria e Comércio Ltda; Vara da Infância de Santo Amaro; Yoshi Materiais de Construção

A diretoria, os funcionarios e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os doadores.

und allen Paten, Spendern und Gönnern, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

e a todos padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam.

MUITO OBRIGADO!

Kontaktadressen: Endereços de contato:

Schweiz /Suíça:

Verein «Freunde von ARCO»

Leonhardsstrasse 32

4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-mail: info@arcobrasil.ch

Internet: www.arcobrasil.ch

Präsident: Guido Balmer, Tel.061 271 35 91

E-Mail: praesi@arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4

IBAN CH49 0900 0000 4001 1747 4

Bankkonto Deutschland:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:

BLZ 683 500 48, Konto-Nr. 2-165.660

Brasilien / Brasil:

ARCO Associação Beneficente

Rua Licínio Felini 97 (Rua A)

Chácara Flórida

Caixa Postal 28 707

CEP 04905-991 São Paulo – SP

Tel./Fax 0055 11 551 734 40

Tel. 0055 11 551 714 06

E-mail: arcobrasil@yahoo.com.br

Internet: www.arcobrasil.org.br